



# Marburger Zeitung

Preis Din 2.-

Schriftleitung, Verwaltung  
Buchdruckerei, Maribor,  
Jurčičeva ulica 4 Telefon 24  
Besatzpreise:  
Abholen, monatlich . . . Din 20.-  
Zustellen . . . . . 21.-  
Durch Post . . . . . 20.-  
Ausland, monatlich . . . 30.-  
Einzelnummer Din 1.- bis 2.-  
Bei Bestellung der Zeitung ist der  
Abonnementsbetrag für Slowenien  
für mindestens einen Monat, außer-  
halb für mindestens drei Monate ein-  
zusenden. Zu beantwortende Briefe  
ohne Marke werden nicht berücksich-  
tigt. Inseratannahme in Maribor  
bei der Administration der Zeitung,  
sowie bei allen größeren Annoncen-  
Expeditionen des In- und  
Auslandes.

Nr. 230.

Maribor, Sonntag, 23. September 1928

68. Jahrg.

## Stanojević contra Bukičević

### Was bringt uns die Montag stattfindende „entscheidende“ Sitzung des Hauptausschusses der Radikalen?

M. Beograd, 22. September. Im Vordergrund des allgemeinen Interesses der politischen Kreise steht die für Montag anberaumte Sitzung des weiteren Hauptausschusses der radikalen Partei. Damit im Zusammenhange hatte der Obmann des radikalen Abgeordnetenkubs Bukičević eine Zusammenkunft mit seinen engsten Vertretern und radikalen Ministern, um wie es heißt, über den dem Hauptauschuss gegenüber einzunehmenden Standpunkt schlüssig zu werden. Die Lage beginnt sich nun immer mehr zu klären. Die weitere Entwick-

lung der Dinge dürfte vom Vorgehen Aca Stanojević abhängig sein. Seine Anhänger verharren auf der Forderung, daß Bukičević aus der Partei ausgeschlossen werde. Die Vertrauens dieses Politikers hingegen sind eifrig am Werke, die Situation zugunsten Bukičević' auszunutzen. Auch ringt sich bei ihnen die Ueberzeugung durch, daß angesichts der Unnachgiebigkeit Stanojević' von einem Kompromiß nun keine Rede mehr sein könne. In den Reihen der Anhänger Bukičević' machen sich zwei Strömungen bemerkbar. Die eine ist der Mei-

nung, daß die für heute nachmittags einberufene Sitzung des radikalen Klubauschusses vertagt werde, da die Anhänger des radikalen Hauptauschusses diese Sitzung nicht beschließen wollen. Die andere, stärkere Strömung steht jedoch auf dem Standpunkte, daß Bukičević kapitulieren und in einer Entschlieung vorbehaltlos den Hauptauschuss als oberste Instanz der radikalen Partei anerkennen soll. Darum ist man allgemein der Ansicht, daß die nachmittägige Sitzung des Klubauschusses überhaupt nicht stattfinden werde.

Werte von mehreren Millionen verloren gegangen und nicht mehr gefunden worden. Es handelt sich um ein beschriebenes Paket, das in London richtig übergeben wurde.

## Börsenberichte

Zürich, 22. September. Devisen (Schlußkurs): Beograd 9.1285, Paris 20.30, London 25.2075, Newyork 519.80, Mailand 27.18, Prag 15.40, Wien 73.15, Budapest 90.57, Berlin 123.90.

Zagreb, 22. September. Devisen (Freier Verkehr): Wien 801.75, Berlin 1357.50, Mailand 297.85, London 276.25, Newyork 56.94, Paris 222.30, Prag 168.77, Zürich 1095.60.

Ljubljana, 22. September. Devisen (Freier Verkehr): Berlin 1357.50, Zürich 1095.60, Wien 801.75, London 276.25, Newyork 56.94, Paris 222.30, Prag 168.77.

— Erster Spendenausweis der Sammlung für den Marburger Schachkongreß. Für die Veranstaltung vom 8. und 9. September sind dem hiesigen Schachklub zahlreiche Spenden zugekommen und auch sonst fanden die Veranstalter vielfaches entgegenkommen. Allen Gönnern und Spendern herzlichsten Dank! Die „Zadrúzna gospodarska banka“ stellte ihren Saal kostenlos zur Verfügung, die Schulschwesterinnen stellten gratis Bierbäume bei, die Firma E. Jelenka besorgte kostenlos die Saaldekoration, die „Mariborsta tiskarna“ druckte die Plakate gratis. Die hiesige Stadtgemeinde ging dem Klub mehrfach an die Hand und vierterte überdies 1500 Din. Der Sammelbogen Nr. 1 ergab 1800 Dinar und zwar: Angenannt 300 Din, Apotheker Mag. Pharn. Albovce, Notar Usić, Advokat Dr. Janinger, Advokat Dr. Hojnisl, Advokat Dr. Rimovec, Advokat Dr. Kobermann, Advokat Dr. Skofar, Minister a. D. Advokat Dr. Kufovec, Advokat Dr. Lasić, Advokat Dr. Müller, Direktor J. F. Peyer, Advokat Dr. Rapotec, Advokat Dr. Ravnil, Advokat Dr. Stajniko je 100 Din, Advokat Dr. Jan, Josef Kudisch je 50 Din, Notar Dr. Firbas, Jos. Majcen je 40 Din., Dr. Rošina 20 Din. Der Sammelbogen Nr. 2 ergab 230 Din und zwar: Direktor Vagaja (Murska Sobota) 50 Din, der Rest wurde in Teilbeträgen von 10—30 Dinar im Café „Centrag“ gesammelt. Zusammen 3500 Din.

## Sturm im Prager Parlament

### Ministerpräsident Švebica scheidet vom Posten — Udrzal voraussichtlich sein Nachfolger

M. Prag, 22. September. Das Abgeordnetenhause hielt gestern eine Dauer Sitzung ab, die bis weit über Mitternacht dauerte. An der Tagesordnung stand die endgültige Stillsetzung des Gesetzes über den sozialen Schutz der Arbeiter. Bei der Abstimmung, die um halb 2 Uhr nachts begonnen wurde, erlebte das Haus wahre Sturmszenen. Die Sozialdemokraten und Kommunisten versuchten auf alle mögliche Weise, die Abstimmung zu verhindern. Sie schlugen auf die Bänke und bewarfen die Minister mit Blüchern und Heften. Einige

Kommunisten schlugen solange auf die Bank des Ministerpräsidenten, bis diese zerbrach. Um 2 Uhr nachts wurde der Gesetzentwurf mit den Stimmen der Mehrheit angenommen und die Sitzung geschlossen.

M. Prag, 22. September. Ministerpräsident Švebica begibt sich in den nächsten Wochen aus Gesundheitsrücksichten für die Dauer eines Jahres nach Süden. Als sein Nachfolger wird der gegenwärtige Verteidigungsminister Udrzal genannt.

ihn bestehen könnte. Er wünsche nicht, so betonte er, daß die Katholiken aus konfessionellen Gründen für ihn stimmten. Er meinte, auch diejenigen, die aus gleichen Gründen gegen ihn stimmten würden, wären nicht gute Staatsbürger. Die Trennung von Staat und Kirche sei eine der Grundlagen der Verfassung der Vereinigten Staaten und er, Smith, glaube an diese Trennung und handle auch darnach.

## Blutiger Grenzvolkschiff

M. Bukarest, 22. September. Eine Gruppe von bulgarischen Komitatsschiffen versuchte bei Dorosov die Grenze zu überschreiten. Es kam zu einem Zusammenstoß zwischen ihnen und der Gendarmerie. Nach längerem Kampfe wurden die Eindringlinge vertrieben. Auf dem Kampfsplatz ließen sie zwei Tote und drei Schwerverwundete zurück.

## Kurze Nachrichten

M. Beograd, 22. September. Der König empfing heute die Teilnehmer des dieser Tage stattgefundenen Kongresses der russischen Gelehrten-Emigranten.

M. Tirana, 22. September. Der französische Geschäftsträger besuchte den Außenminister und verständigte ihn offiziell, daß seine Regierung die monarchistische Form Albanien und den König anerkannt habe. Man erwartet nun, daß England schon in den nächsten Tagen einen ähnlichen Schritt unternehmen werde.

M. Moskau, 22. September. Die Regierung gestattete, daß sich der ehemalige Volkskommissar Raček, der nach Tobolsk in Sibirien verbannt worden war, in Kasan ansiedele.

M. Moskau, 22. September. In Jenissej wütete ein furchtbarer Sturm. Im Hafen stießen mehrere Schiffe zusammen, sodaß zwei Fahrzeuge sanken. Eine Anzahl kleinerer Schiffe und Barken, die sich auf offenem Meere befanden, sind verschwunden. Gegen 200 Seeleute werden vermißt.

N. Newyork, 22. September. Das amerikanische Unterseeboot „F 17“ ist in der Amtrante-Bai in der Panama-Kanalzone auf Grund geraten. Mehrere Perstörer sind dem Unterseeboot, das zehn Meter unter der Wasseroberfläche festliegt, zu Hilfe geeilt.

N. Amsterdam, 22. September. In London ist eine Diamantenfundung im

## Bulgariens Antwort auf die englisch-französische Demarche

M. Sofia, 22. September. In Verbindung mit der unlängst erfolgten Demarche Frankreichs und Englands wurden mit Igl. Was alle Bezirkshauptleute und höheren Verwaltungsbeamten entlang der jugoslawisch-bulgarischen Grenze in den Ruhe-

stand versetzt. Ihre Stellen werden Persönlichkeiten einnehmen, die sich bisher nicht kompromittiert haben. Auf diese Weise glaubt die bulgarische Regierung, den Forderungen der Demarche Genüge getan zu haben.

## Der neue Zagreber Großzupan

M. Zagreb, 22. September. Der bisherige Stellvertreter des Großzupans, Dr. Prelec, wurde mit Was zum Großzupan von Zagreb ernannt und gleichzeitig in die höhere Gehaltsstufe befördert. Damit ist die Frage der Befestigung des Großzupanpostens von Zagreb endgültig gelöst.

ein ganzes Haus damit in die Luft gesprengt werden konnte. Als Absender wurde ein gewisser Hans Schwarz verhaftet. Man spricht auch davon, daß die Köchin des Bürgermeisters, die von dem Treiben der Bürgermeisterin wußte, durch Gift beseitigt worden sei. Die Behörde hat die Enterdigung der Leiche angeordnet.

## Ein unerhörter Ehefandal

München, 21. September. Ein Ehefandal von ungewöhnlichem Ausmaß hat sich in Kempton in der Rheinpfalz ereignet. Die Frau des dortigen Bürgermeisters unterhielt mit einer großen Anzahl verheirateter Männer Beziehungen, über die sie genau Buch führte. Dem Bürgermeister fiel das Buch in die Hände, er deckte das Treiben seiner Frau auf und entsetzte so einen allgemeinen Skandal, durch den zahlreiche Ehen bedroht sind. Daraufhin erhielt der Bürgermeister eine Höllenmaschine zugesandt, der so viel Explosivstoff enthielt, daß

## Der Wahlkampf in den Vereinigten Staaten

Des Moines, 21. Sept. Der jährliche Konvent der Farmervereinigung des Staates Iowa beschloß, gegen die Kandidatur Hoovers aufzutreten. Der Beschluß gelangte zur Annahme, nachdem Senator Broochard in einer Ansprache die Agrarpolitik Hoovers verteidigt hatte.

Olaoma City, 21. Sept. In einer hier gehaltenen Rede versuchte der Präfidentchaftskandidat Gouverneur Smith das Vorurteil zu bekämpfen, das wegen seiner Zugehörigkeit zur katholischen Kirche gegen

## Ihre Herbstgarderobe diesmal aus Graz



nicht nur weil Sie Geld ersparen denn wir sind billiger, sondern auch wegen des vorzüglichen Schnittes und der modernsten Stoffe, die wir direkt von London importieren. Jedes Maßstück wird auf Wunsch in 24 Stunden fertiggestellt, für einwandfreie Passform und beste Zutaten leisten wir Garantie. Preise für Herbst-Anzüge und Mäntel nach Maß je nach Stoffwahl Din 1950.—, 2200.—, 2400.— und 2600.—. Wahlwahl auch in fertigen Anzügen u. Mäntel, voller Maßversatz für jede Figur, jeden Geschmack zu allen Preisen. Viele zufriedene Stammkunden in Graz.

**Modenmüller**  
Graz, Herrengasse 20  
Ecke Jungfernaasse 1154

# Entwirrung der Lage?

## Die jugoslawische Staatskrise in einem entscheidenden Stadium

Drei Tatsachen kennzeichnen in den letzten Tagen die innerpolitische Lage in Jugoslawien: das sensationelle offene Schreiben des berühmten englischen Publizisten **Widham St. e. d. an König Alexander**, der bereits beschlossene **sozialistische Boykott** Zagrebs gegenüber den Beograder Machthabern und ihres Anhanges sowie schließlich die **politische Klärung der Kräfte nach Beograd**.

Inbesondere durch den Zagreber Boykottbeschluss und der damit in Verbindung stehenden Androhung eines Finanzboykotts von Seiten Beograd wurde die innerpolitische Lage zweifellos noch verworrener gestaltet. Der leidtragende Dritte mühte aber wiederum der Staat sein, und somit ist es klar geworden, daß die Krise jenen Höhepunkt erreicht hat, der das Eingreifen einer **neutralen Persönlichkeit** notwendig macht und — wie überall betont wird — könne dies einzig und allein die **Königin sein**. Deshalb habe König Alexander seinen Sommeraufenthalt in Bleib auch so früh unterbrochen.

Andererseits will man wieder wissen, daß zwischen Beograd und Zagreb inoffizielle Besprechungen bereits eingeleitet wurden, und es sei kein Geheimnis mehr, daß **Nea Stanojević**, der alte radikale Leader, den ehemaligen Stubtschinnpräsidenten **Marko Trifković** als Unterhändler nach Zagreb entsenden wolle. Es wird damit gerechnet, daß Trifković beliebt ist, schon aus dem Grunde, weil er im schroffsten Gegensatz zum Premierminister **Stanojević** steht, der ihm seinerzeit sogar die Erlaubnis eines Stubtschinnamendates unmöglich machte. Trifković soll der Opposition **neutralen Anbieten**. Falls er aber nur dieses Zugeständnis zu machen vermag und nicht noch andere Vollmachten besitzt, dürfte er wenig ausrichten. Anwärtin hat bekanntlich **Dr. Marko Stanojević** die Minimalforderungen der Opposition bereits bekanntgegeben, die sich in dem Satz zusammenfassen lassen: **„Bekanntnis zum Einheitsstaat und zur Dynastie, kroatische Sache, kroatische Regierung und volle Gleichberechtigung in einer gemeinsamen Reichsregierung.“**

Das **Manifestationsthemata** hat Dr. **Maček** weit von sich gemessen und erklärt, daß ein solcher serbischer Vorschlag, falls er bei irgendeiner Gruppe Anhang besitzen sollte, ganz absurd wäre, denn die kroatischen Gebiete könnten sich höchstens noch freiem Entschlusse wieder loslösen, aber eine Amputation nach serbischen Gutdünken sei unmöglich, denn Kroaten sei vor den Serben nicht durch Waffengewalt erobert worden, müßte also bei einer „**Scheideung**“ sein volles Vermögen zurückhalten.

Auf der anderen Seite hat **Nea Stanojević** im Auftrage des Hauptausschusses mit **Bukičević** verhandelt, um den Frieden in der Partei herzustellen. Wie verlautet, hat der Parteileader den Expremier erlucht, sich um des lieben Friedens willen ins Privatleben zurückzuziehen, jedoch soll **Bukičević** den Antrag zurückgewiesen haben. Demzufolge wird sich die für den 24. September einberufene Sitzung des weiteren Hauptausschusses neuerdings mit der Affäre **Bukičević** und gleichzeitig mit der kroatischen Frage zu beschäftigen haben.

Die demokratische Bauernkoalition erklärt, daß ihre Front felsenfest sei und daß die Opposition diesmal die Sympathien des Auslandes im weitesten Maße genieße. Auf die Volksstimmung gestützt, will die demokratische Koalition von halben Zugeständnissen, also auch von einer bloßen Erweiterung der Selbstverwaltungen nichts wissen, und Dr. **Maček** hat die Lage wie folgt gekennzeichnet: **„Die Situation ist noch die die St. Radic unmittelbar nach dem Attentat flüchtete: Es gibt keine Verfassung, keine serbischen Parteien. Es besteht nur noch das Volk und der König.“**

Zunächst wird die Klärung der Lage in der radikalen Partei abgewartet. Der Machtkampf zwischen der Gruppe des Abgeordnetenklubs (**Bukičević**) und der Gruppe des Hauptausschusses (**Stanojević**), der formell die höhere Instanz ist, dürfte innerhalb einer Woche entschieden sein. Der Abgeordnetenklub berät bereits seit Mittwoch und der Hauptausschuss wird am Mittwoch zusammentreten. Bemerkenswert ist, daß dieser zum größten Teil das Bündnis **Bukičević** mit den Kroaten günstig beurteilt und sogar als einen Vorteil für die Entwirrung der Lage betrachtet. Demgegenüber macht sich im **Bukičević-Lager** eine Abspaltung bemerkbar. Die Agitation **Stanojević** scheint also Wirkung zu haben. Der **Bukičević-Gruppe** wird vorgeworfen, daß sie noch in der Vorkriegsideologie lebe und dem Prinzip huldige, zuerst die Partei, also der Egoismus, und dann der Staat. Demgegenüber sagt **Bukičević**, daß auch **Stanojević** ein Parteidoctrinär sei, so daß eine völlige Wandlung der Gesinnung eintreten müsse.

Der Demokratenführer **Dabibović** tritt für eine Versöhnung mit den Kroaten ein, verurteilt die beiderseitigen Boykottandrohungen und spricht das Verlangen aus, die Vierer-Koalition möge jede Präzedenzpolitik fallen lassen und von der Opposition die Bekanntgabe der Bedingungen fordern, doch diese Stellungnahme wird in Zagreb überaus kühl aufgenommen. Die demokratische

Koalition bezeichnet den Führer der regierungstreuen Demokraten als schwachlich. Wenn er die zentralistische Politik nicht billige, so hätte er aus der Koalition austreten sollen. Er habe es aber vorgezogen, an der Krippe zu bleiben.

**Bukičević** sagt andauernd, er sehe noch nicht jenen Stimmungsumschwung, der Verhandlungen ermöglichen könnte. Mit Drohungen werde man nichts ausrichten. Vor einem finanziellen Boykott fürchte man sich nicht und den von der Opposition geplanten Boykott als strafbaren Bolschewismus zu bezeichnen, sei ein gewagter Schritt. Es werde sich kein Richter finden, der dieser Auslegung beistimme.

Dr. **Marko Stanojević** verlautbart hingegen, daß, insofern sich die Lage nicht zum Besseren wenden sollte, am 23. Oktober die große Manifestation nach dem Muster von **Alba Julia** stattfinden werde. Man sei neugierig, ob die radikale Partei die Krise, die sie selbst verschuldet habe, durch einen finanziellen Boykott noch erhöhen wolle. Den gesellschaftlichen Boykott habe Kroaten schon im Jahre 1903 angewendet. Er sei also kein neues Kampfmittel. De facto dauere der finanzielle Boykott Kroatiens schon seit zehn Jahren, da die alten Gebiete einseitig begünstigt wurden. Sollte aber die Regierung den finanziellen Boykott offen deklarieren, so würde Kroaten mit gleicher Waffe antworten. Da die Steuerleistung Kroatiens viel größer sei als die serbische, so sei doch klar, wer mehr zu riskieren habe.

Als **Beschwichtigungshofrat** tritt wieder einmal der vornehme **Dr. Laza Marković** auf, ohne aber mehr als einen journalistischen Erfolg zu erzielen. **Dr. Marković** konstatiert, daß zweifellos Ausöhnungsverhandlungen notwendig seien, aber nicht zwischen einzelnen. Aber verhandeln müsse man, umso mehr, als die Kroaten sich selbst zum Staate bekennen. Wenn sie also im Staate leben wollen, so müßten sie verhandeln. Die Lösung müsse lauten: **„Keine Scheidung, sondern katholische Ehe.“** Zweifellos sei, daß die Radikalen zunächst in ihrer Partei Ordnung machen müssen, und besonders

zu tabeln sei, daß im Kampf der beiden radikalen Gruppen die zu ihrem Anhang gehörenden politischen Beamten sich einzumischen suchen, bezw. herangezogen werden.

Insgesamt zeigt die Sachlage, daß die Kroaten und Bukičević abwarten wollen, da sie sehen, daß die finanzielle und wirtschaftliche Situation des Staates die Dauer frise nicht aushält und, wie man z. B. aus der Demissionsandrohung **Dr. Spahos** sieht, auch innerhalb der Viererkoalition die Wünsche der Bevölkerungsmassen nach einem Versöhnungsministerium und nach Neuwahlen sich fühlbar machen.

**DRUCK AUSSTELLUNG**

MESEPLAZ, LJUBLJANA

7. BIS 21. OKTOBER

**! Sind Sie schon Abonnent der Montagsausgabe !**

der „Marburger Zeitung“?

Monatsabonnement samt Zustellung nur 3 Dinar!

**Rheumatisches Reissen!**

Das Reissen ist die Folge von Blutandrang Sloan's Liniment erneuert die Zirkulation des blutes, verteilt den Andrang — beseitigt den Schmerz!

**Sloan's Liniment**

— stillt Schmerzen !

BEI RHEUMATISMUS, SCHWELLUNGEN, ERKALTUNGEN



## Seegepenster

Ein Roman von der Insel Sylt.

Von **Annly Wotho**.

Amerikan. Copyright 1918 by **Annly Wotho**, Wahn, Leipzig.

13 (Nachdruck verboten.)

Sehr selten nur trat **Bent Bonken** bei ihr ein.

**Estrid** hatte dann immer das ganz bestimmte Gefühl, als sei **Bent** anders geworden. Nicht mehr das leidenschaftliche Feuer sah sie in seinen Augen aufstrahlen, das zu einfachen ihr immer ein herrliches Spiel gedankt. Auch fühlte sie, daß seine Gedanken oft anderswo weilten, und in eifersüchtiger Wallung dachte sie an **Sölve**.

Sollte die junge Schwester, die ihr noch ein halbes Kind schien, ihm vielleicht besser gefallen als sie, zu der er doch, wie sie oft mit heimlicher Genugtuung festgestellt, in leidenschaftlicher Verehrung aufgeblickt hatte?

**Sölve** mußte fort, wieder zur Mutter, wie Jugewart **Ferks** unbedingt den Gottesloog verlassen sollte.

**Peter** mußte sich dazwischen fügen. Niemand als sie, **Sölve** und die Mutter, wußten von ihrem heimlichen Verhältnis mit **Jugewart**, und das war ihr ein Trost.

Man mußte **Jugewart** fortjagen, ehe er

wieder zum Bewußtsein kam, denn bei seiner gewalttätigen Natur wußte man nicht, wessen er fähig war, wenn er erfuhr, wessen Haus ihn beherbergte.

**Estrid**, die an der niederen, breiten Fensterreihe des Besels sah, wo rote Geranien blühten, dachte grübelnd:

„**Bent Bonken** muß mir helfen.“

In demselben Augenblick trat der Kapitän ein.

**Estrid** sah ihn mit einem hellen Lächeln entgegen.

„Findet Ihr auch mal den Weg zu mir, Herr Schwager?“ fragte sie, und ihre weiße Hand strich langsam an ihrem grauen Kleid aus weichem Wollstoff hinab, das eine kostbare Goldstickerei schmückte. „Ich glaubte schon, Ihr hättet mich ganz vergessen.“

„Wo werde ich denn, **Schön-Estrid**, so nennt man Euch ja wohl auf der Insel? Ich habe mich schon lange nach einem guten Wort von Euch gesehnt.“

„So nehmt Platz, **Bent**, und erzählt mir etwas.“

Sie sah ihn mit dem ihr eigenen Blick an, der schon viele vor **Bent** erschauern machte, als er einen niederen Schemel herbeiholte und nun fast zu ihren Füßen saß.

Warum klopfte plötzlich **Bent** so ungestüm das Herz? Wie dumm das war. — Er wandte die Augen von der blonden Frau und sah weit hinaus auf das Meer. Der Sturm, der tagelang über die Insel abgebrannt hatte, aus-

Ganz still war die Luft und leise plätscherten die Wogen auf den Sand.

Schwarz schimmerten noch die Meereswellen, aber hier und da brach aus zertrümmerten Wolkenfetzen ein goldener Sonnenspeer. **Bents** Augen verfolgten das Spiel der Sonne mit den dunklen Wolken. Siegend trat sie jetzt aus dem schwarzen Gewölk, und dann funkelte und blitzte es auf den dunklen Wellen wie von Gold und Smaragden.

„Ich warte, **Bent**,“ begann **Frau Estrid**, „Ihr wolltet mir etwas erzählen.“

„Verzeiht, **Frau Schwägerin**, ich sehe nämlich am hellen, lichten Tage auch Seegepenster, wie Ihr des Nachts.“

„Wer sagt Euch das?“

**Estrid** wurde blaß.

„Ich meine, wir hätten es längst erörtert. Aber die Schönen, die ich gewahre, sind ganz freundlich. Seht Ihr dort drüben, nach den lister Dänen zu, wie es glänzt und gleißt? Ist es nicht, als hebe sich ein schimmernder Seepealast im Abendgold aus der Tiefe? Nagen im Goldhaar umspielen ihn, und alle **Frau Estrid**, tragen **Eure** Züge.“

„Ihr seid ein Schmeichler,“ lächelte **Estrid** und dunkle Blut trat in ihr Antlitz.

„Nichts liegt mir ferner. Ich sehe **Euer** Antlitz nur immer anders, und immer ist es schön. Bloß **Eure** Seele verbirgt sich mir. Gleich den Meerzigen hütet Ihr **Eure** Gedanken.“

„Woher wißt Ihr das?“

„Ich fühle es. In diesen Tagen besonders habe ich darüber nachgedacht, als ich in der Seele **Eurer** Schwester **Sölve** las, die mir bei unserer gemeinsamen Pflege vertrauter als sonst geworden ist.“

**Estrid** lachte höhnvoll auf.

„Das sieht den Männern ähnlich. Heute schwärmen sie für die eine, morgen für die andere und am dritten Tage wissen sie von beiden nichts.“

Der Kapitän sah die erregte **Frau** bekremdet an.

„Wie eigen Ihr seid, **Frau Estrid**. Ein geheimnisvolles Rätsel, das ich gern ergünden möchte.“

„Was reizt Euch dazu?“

„**Eure** Augen, die alles gewahren und doch alles versagen, **Euer** seltsames Lächeln, das einen Himmel verheißt und doch förmlich in Spott getränkt ist. **Eure** roten Lippen, die gewiß heiß küssen können und es doch nicht tun.“

„Wißt Ihr das so gewiß?“

Dunkle Blut stieg **Bent Bonken** in sein ehrliches, braunes Gesicht. Wohin verirrte sich das Gespräch mit dieser blonden Frau mit dem seltsamen Nagenhaar, die noch dazu die Frau seines Bruders war?

„Nein,“ gab er zögernd zurück, „aber ich meine es zu fühlen.“

„Das kann man nur aus dem Erleben beurteilen.“

(Fortsetzung folgt.)

# Wahrscheinlichkeit eines Elternmordes

## Schwerer Verdacht gegen den jungen Artmann

Aus Wien wird berichtet:

Der 16jährige Gymnasiast Artmann hat gestern Nacht, als man ihm zahlreiche Widersprüche vorhielt, sich zu einem Teilgeständnis herbeigelassen. Nach seinen neuerlichen Angaben, er sei durch den Streit, der zwischen seinen Eltern geführt wurde, erwacht, er habe die Detonation eines Schusses gehört und sei in das Schlafzimmer geeilt, habe dieses aber leer gefunden. Dagegen sah er im Speisezimmer seinen Vater im Nachhemd, mit einem Messer in der Hand, den Blick zum Sofa gewandt, auf dem die Mutter lag. Der Vater stöhnte. In der Hand des Vaters habe er das Messer gesehen und ohne zu wissen, was vorgefallen ist, habe er sich auf den Vater gestürzt, um ihm das Messer zu entwenden. Der Vater ließ das Messer nicht los und habe dem Sohn einen Stoß verfehlt. Im Ringen mit dem Vater habe er diesem das Messer unabsichtlich in die Brust gestochen und ihm dabei die vier Leichten Stichwunden zugefügt. Plötzlich sei dem Vater, vermutlich infolge des durch die Verletzungen eingetretenen Blutverlustes, das Messer entfallen. In einem „M o t w e h r i m p u l s“ habe er dann noch dem Vater einen kräftigen Stoß verfehlt, vermutlich jenen, der dann den Tod des Mannes zur Folge hatte. Der junge Artmann behauptet nun, er sei darüber von G r a u e n e r f a s t worden und hätte die Wohnung verlassen wollen, doch sei die Tür versperrt gewesen. Als er noch mit dem Schlüssel hantierte, hätte er drei weitere Schüsse gehört. Er eilte nochmals zurück, sah seinen Vater blutüberströmt und regungslos auf dem Boden, die Mutter auf dem Sofa liegen. Er habe dann das blutige Messer aufgehoben und es zu Füßen der Leiche seiner Mutter auf dem Sofa unter die Decke gesteckt. Ebenso hätte er die Pistole, die bei der rechten Schulter der Mutter lag, von dort weggenommen und zu den Füßen der Leiche gelegt.

Auch diese Darstellungen sind w e n i g g l a u b w ü r d i g.

Die Fortführung der Untersuchung gegen den jungen A r t m a n n hat schwer belastendes Material gegen den 16jährigen Gymnasiasten ergeben. Vor allem ist seine Aussage, er habe in M o t w e h r gehandelt, als er den tödlichen Stoß gegen den Hals seines Vaters führte, u n g l a u b w ü r d i g. In diesem Zeitpunkt hatte Regierungsrat Artmann bereits einen Durchschuß des rechten Handgelenks, war also kaum in der Lage, besonders aggressiv gegen seinen Sohn vorzugehen. In der Wohnung fand sich auch ein Damen-Trommelrevolver, der u n b e r ü h r t auf dem Waschtisch lag, u. eine Stehpistole, aus der sechs Schüsse ab-

gegeben worden waren. Nach den Angaben des jungen Artmann hatte die Mutter die Stehpistole seit längerer Zeit in einer Lade versperrt gehabt.

Bei der Untersuchung des Schlafzimmers, auf dem die Frau Artmann tot aufgefunden wurde, konnte durch die Gerichtskommission ein S c h u ß l a n a l festgestellt werden, der durch das Leintuch und die Matratzen ging, worauf das Geschloß vom Betttrand abgeprallt ist. Es ist unwahrscheinlich, daß diesen Schuß Frau Artmann selbst gegen sich abgegeben hat. Das Messer, mit dem der tödliche Stoß geführt wurde, ist ein großes Taschenmesser mit Hirschhornschale. Ein zweites Messer lag auf dem Waschtisch neben dem Damenrevolver. Es ist nun auffällig, daß Vater und Mutter Stiche unterhalb des Halses aufweisen, woraus man annimmt, daß die Stiche gegen beide Personen von einem und demselben Täter, der sich den Hals als Angriffspunkt erwählte, ausgeführt wurden.

Als Motiv des m u t m a ß l i c h e n E l t e r n m o r d e s käme der Umstand in Betracht, daß der junge Artmann wußte, sein Vater habe sein Leben auf 70.000 S. versichern lassen. Die D e b u t t i o n der Leichen ist jedenfalls für den jungen Artmann wurde nämlich neben den schweren Stichwunden unterhalb des Halses ein L u n g e n s t e l l s c h u ß konstatiert. Die Ärzte können nicht mit Bestimmtheit sagen, daß der Schuß, der Frau Artmann getötet hat, von ihr selbst abgegeben worden ist. Es besteht vielmehr die große Wahrscheinlichkeit, daß er von f r e m d e r Hand abgefeuert worden sei.

Am Vorabend der Bluttat, als Regierungsrat Artmann bettlägerig war, ließ er seinen Sohn an das Bett rufen und machte ihm im Laufe einer erregten Unterredung Vorwürfe über seinen mangelnden Fleiß u. seinen schlechten Fortgang in der Schule.

Von einer augenblicklichen Notlage des Ehepaares konnte keine Rede sein. Frau Artmann war eine geborene Jugoslawin. Sie galt als eine schöne Frau und hatte sich auch in späteren Jahren ihre Reize zu bewahren gemüht. Als vor etwa 14 Tagen ihr Vater, Herr von R u d y, starb, erlitt Frau Artmann in der Diepinger Pfarrkirche, wo die Totenmesse gelesen wurde, einen wahren B e r z w e i f l u n g s a u s b r u c h.

W i e n, 22. September. Der junge Artmann wurde heute neuerlich einem Verhör unterzogen und hat sein gestern abgelegtes G e s t ä n d n i s w i d e r r u f e n. Er erklärt, er habe nur, um jeden Verdacht von seiner Mutter abzuwenden, alle Schuld auf sich genommen, jedoch habe er gar nichts getan. Er sei zu dem Streik der Eltern dazugekommen und wollte die Kaufenden trennen und dem Vater das Messer entreißen. Die Mutter habe darauf das Messer an sich genommen, und dem Vater die tödliche Stichwunde beigebracht, worauf sie sich selbst auf dem Sofa liegend, erschloß. Die neuerliche Aussage des jungen Artmann findet abermals keinen Glauben.

## Schönwetter im Oktober

Schäfflers Wettervorhersage für Oktober 1928.

Ist uns der Monat September auch einigermassen schuldig geblieben, so verspricht der Oktober mit seinem in den letzten Jahren bereits sprichwörtlich gewordenen Schönwetter, unter der nicht sehr galanten Bezeichnung „Altweibersommer“, seinem Renommee auch heuer so ziemlich gerecht zu werden. Er dürfte ein angenehmer Herbstmonat wer-

den, in welchem einige besonders schöne Tage den „Herbst“ vergessen lassen. Die Temperatur wird sich wahrscheinlich fast den ganzen Monat über ziemlich gleichmäßig u. in normaler Höhe erhalten, um den 24. herum aber fühlbar abnehmen. Niederschläge nicht überreich, in der zweiten Dekade wahrscheinlich noch Gewitter.

Gutes Erntewetter in Feld und Garten. günstiges Jagd- und Reisewetter.

## Grauenhafter Lustmord

In Raubnitz (Tschecho-Slowakei) wurde an einem achtfährigen Knaben ein grauenhafter Lustmord verübt. Als Mörder wurde ein Landstreicher verhaftet, der die Tat gestand. Er hatte dem Knaben mit einem scharfen Blechstück eine schwere Wunde am Hals beigebracht und ihn dann mißbraucht. Der Knabe, der in Ohnmacht gefallen war, erlangte wahrscheinlich infolge der Schmerzen wieder das Bewußtsein und begann sich zu wehren. Nach vergeblichen Kampf wurde er von dem Unmenschen getötet und zum zweitenmal mißbraucht. Bei der Verhaftung mußte der Mörder von einem großen Polizeiaufgebot vor der Wut der Menschenmenge geschützt werden.

## Die Kinderrentführer von Chicago erlappt

Aus Chicago wird gemeldet: Der Chicagoer Polizei ist ein guter Fang gelungen. Die Polizei fahndete bereits seit längerer Zeit nach einer Bande, welche Kinder von Millionären entführte, um dann für die Auslieferung hohe Lösegelder zu fordern. In den letzten Tagen verhaftete die Polizei drei Mitglieder dieser Bande und stellte weiters die Identität von zwei weiteren Bandenmitgliedern fest. Auch den zwei letzten Mitgliedern der Bande ist man bereits auf der Spur. Der Staatsanwalt ist entschlossen, bei der Gerichtsverhandlung gegen diese Bande den Antrag auf Todesstrafe zu stellen, wobei er sich auf das Versprechen des Richters berufen wird, der erklärte, daß er dafür Sorge tragen werde, daß solche Verbrechen nicht mehr begangen werden können.

## Moyssius Horn, der Abenteuerer

In der ganzen englisch sprechenden Welt spricht man zurzeit über den Schriftsteller Moyssius H o r n, der ein außerordentlich wechselvolles Leben geführt hat und in einer Herberge in Johannesburg von einer Schriftstellerin namens L e w i s entdeckt wurde. Vor kurzem erschien sein Buch unter dem Titel „The Ivory Coast in the Charlies“ mit einer Vorrede v. John G a l s w o r t h y. Eines Tages erschien bei Frau Lewis, die in Johannesburg ansässig ist, ein herumstreichender Arbeiter, der einen eigenartigen Eindruck auf die Dame machte; er sprach wie ein Philosoph, und bevor die Schrift-

**ES IST EINE FREUDE**



**Schreibmaschinen**  
del  
**IVAN LEGAT**  
reparieren zu lassen 1537

**Billig und einwandfrei!**

**VETRINISKA ULICA NR. 30**

**TEL. 434**

**TEL. 434**

## Feuilleton

### Wer auf die Birsch geht

Von Hans P u j o l.

(Entnommen dem eben erschienenen „Leben“, dem ersten deutschen Magazin).

Jacques Reuillette ist verheiratet. Das ist ein Ereignis von nicht allzu großer Bedeutung. Anfangs haben die Zeitungen davon gesprochen, dann hat man es vergessen.

Jacques liebt seine Frau und das ist sein gutes Recht. Frau Reuillette ist eine selbstständig auftretende Person, die von ihrem Geschlecht eingenommen ist und zu ihrem Gatten „Sie“ sagt.

Aber es gibt immer Momente, in denen der Mensch das Bedürfnis fühlt, gebuzt zu werden. Diese Vertraulichkeit ist ihm angenehm und notwendig. Selbst Napoleon hat mitunter dieses unwiderrückliche Verlangen empfunden. Wenn Frau Reuillette nicht mehr Gewalt über diesen Kaiser gehabt hat, so ist es deshalb, weil sie ihn „Majestät“ genannt hat, in Augenblicken, in denen er es vorgezogen hätte, „mein Kleiner“ oder „Schätzchen“ gerufen zu werden.

Kurz, Jacques machte, seiner Liebe zu Frau Reuillette zum Hohne, Gaby Constant den Hof. Gaby Constant ist trotz ihrer Jugend Witwe. Sie ist es schon so lange, daß

es nicht mehr traurig ist. Es macht sogar den Eindruck einer vollkommen zulässigen und ungeheuchelten Heiterkeit. Gaby ist groß, braun, von vorteilhaftem Körperbau und alles an ihrem Gang erinnert an eine Amazone, deren Herz nicht brennt, damit ihr Bogen besser zielen kann. Neben diesem kraftvollen Geschöpf sieht Jacques wie ein Jüngling aus, der noch in den Flegeljahren ist. Jedesmal, wenn er sich mit ihr unter vier Augen befindet, wiederholt er mit Feuer: „Wann? ... Wann? ... Wann? ...“

Gaby begnügt sich damit, zu lächeln und antwortet mit hochmütiger Anmut: „Vielleicht morgen, vielleicht nie.“

Wenn man das einem Herrn sagt, so glaubt er nicht, daß es nie ist, er ist immer überzeugt, daß es morgen sein wird.

Die Reuillettes, Gaby Constant und einige andere bemittelte Franzosen sind in der Sologne bei einem gemeinsamen Freund. Belläufig gesagt kann ein gemeinsamer Freund sehr vornehm sein. Diese Beobachtung ist ziemlich schwerwiegend, nicht wahr?

Frau Reuillette ist nicht überwachsam. Dennoch hat sie bemerkt, daß ihr Gatte sehr zuvorkommend zu der schönen Gaby ist. Man kann das aus einigen unbedeutenden, aber symptomatischen Vorgängen folgern. Diese Vorgänge hatten zum Ergebnis, Jacques aromatischer und verfeilter zu machen

An jenem Morgen ist Jacques zeitig, mit dem Gewehr in der Hand, ausgegangen, wie Sie und ich, wenn wir zur Jagd aufbrechen. In Wirklichkeit handelt es sich nicht um eine gewöhnliche Jagd, sondern um eine Verschwörung: Jacques läßt sich im Automobil von Gaby entführen. „In allen Ehren! ...“ hat sie gesagt. „Wir werden einfach an das Ufer des Weißers fahren, um Schnepfen zu schießen.“

Gefagt, getan. Am Ende der Allee ist Jacques in den sechs H. P. der Witwe gesprungen — und fort waren die sechs H. P. Als sie durch den Wald fuhren, der herblich rot ist und den der schon scharfe Wind mit einem kleinen Chareleton der toten Mütter belebt, hat Jacques einige vorläufige Arbeiten unternommen.

Gaby ist am Volant. Das ist eine ernste Beschäftigung, die nicht die geringste Zerstreuung zuläßt. Zweifellos konnte sich Jacques deshalb einigen bis dahin untersagten anatomischen Studien hingeben. Und die Anfangsgründe der praktischen Wissenschaft, die er soeben erworben hat, erzeugen in ihm eine Begeisterung, die an Wahnsinn grenzt.

Am Rande der Straße wachsen die Meisensteine wie weiße Blüze. „Wo sind wir?“ fragt Jacques.

„Fünfundzwanzig Kilometer vom Schloß. Sehen Sie anständia oder ich werde böse“, antwortet Gaby.

„Aber ich bin doch anständig ...“  
„Geben Sie Ihre Hand weg! ...“  
Plötzlich, bevor Jacques gehorcht hat, niest der Motor, wird von einem trockenen Husten erfaßt und hält mit einem Male seinen Atem an.

„Was ist das? ...“ macht Jacques.

„Eine Panne“, sagt Gaby.

Der Verliebte erblaßt. In einer Sekunde vergißt er seine Liebe, um nur noch an seinen zukünftigen Verdruß zu denken.

„Eine Panne? ... Glauben Sie, daß das lange dauern wird?“

„Ich weiß das nicht ...“

„Nämlich weiß ... ich denke an meine Frau ... Sie mißtraut uns, Sie wissen ...“

Die Beschwörung Frau Reuilletes ist Gaby alles eher als angenehm. „Anstatt an Ihre bessere Hälfte zu denken, sollten Sie mir lieber helfen, den Motor zu untersuchen.“

„Nämlich ... ich weiß nicht, wie man solche Tiere untersucht ...“

Sie steigen herunter. Jacques, sorgenvoll, ängstlich runzelt er die Stirn. Er sieht keine Gefahr: Gummitrondbühse übergeschultern, die Klappe in die Höhe heben, und mit einer gewissen Ungewissenheit die Maschine prüfen.

Gaby richtet sich wieder auf.

„Nun, ein Rollen der gebrungen“

„Hö?“

„Da kann man nichts machen.“

stellerin es selbst wußte, war sie mit ihm in ein lebhaftes Gespräch verwickelt. Er stammte aus einer guten Familie — Horn ist nur ein angenommener Name — war 73 Jahre alt und verdiente sein Geld mit der Anfertigung von kleinen Stachelbrautarbeiten. Die Schriftstellerin entdeckte aber bald, was für ein wundervoller Erzähler der alte Mann war, und sie einigten sich, daß er einmal in der Woche zu ihr kommen solle und ihr vorlesen, was er in dieser Zeit — auf ihre Bitte — von seinen Erlebnissen niedergeschrieben hatte. So entstand allmählich ein Buch, sonderbar und unterhaltend, realistisch und romantisch, spannend und fesselnd, das einen großen Erfolg hatte und in Amerika schon in 75.000 Exemplaren erschienen ist. Ein Schwede, der sich mehrfach in Afrika aufgehalten hat, lernte einst den umherwandernden Abenteurer und späteren Schriftsteller kennen und erzählte einige Einzelheiten über die Art, wie die Eingeborenen in Afrika diesen Menschen schon längst außerordentlich geschätzt haben. Er fährt dann fort: „Er wirkte auf uns Europäer wie eine Offenbarung. Sein Bart war lang und feuerrot, die Augen stahlgrau und scharf, seine Gebärden waren gleichzeitig frei, höflich und beschlend, und mit dem Panamahut, ein bißchen schief auf dem Kopf, sah er aus wie ein Seeräuberkapitän aus irgendeinem alten Roman. Er beherrschte die Sprache der Stämme wie ein Eingeborener und unterhielt sich mit der Urbewölkerung, als seien es seine besten Freunde. Die meisten hatten schon von ihm reden hören. Er kochte die sonderbarsten afrikanischen Gerichte und lud uns einmal zu einer Art bitteren Teig ein, in Bananenblättern eingerollt; wir aßen ohne besondere Begeisterung — in dem Verdacht, daß er sich nur einen Witz mit uns erlaubt hätte, denn er lachte uns einfach aus. Wenn er bei guter Laune war, konnte niemand liebenswürdiger, feiner und unterhaltender sein. Er hatte eine gute Erziehung genossen, war aber als Ahtzehnjähriger unmittelbar von der Schule in Liverpool nach Westafrika gekommen. Wenn er bei schlechter Laune war, konnte der Verkehr mit ihm gefährlich werden, denn er hantierte die Feuerwaffe sehr sorglos. Es schien, als wäre er in solchen Perioden von einer tiefen Antipathie gegen seine ganze Umgebung befeelt. Die Neugierde von Horns Antunft hatte sich rasch von Dorf zu

Dorf verbreitet, und so empfing er Wochen und Monate einen Strom von Häuptlingen der verschiedensten Dorfschaften, die ihm alle Geschenke überbrachten.“

**Der dreizehnjährige Verbrecher**

Aus Paris wird gemeldet: Die Pariser Polizei hat einen dreizehnjährigen Verbrecher verhaftet, der trotz seiner Jugend in den letzten Tagen verschiedene Einbrüche in Versailles und in der Umgebung mit großem Geschick ausgeführt hat. Der Junge hatte mitten in der Nacht in einem Privathause in Versailles im 2. Stockwerk aus einem Geldschrank 1500 Frs. gestohlen, während neben dem Geldschrank ein Mann und eine Frau schliefen. Der jugendliche Einbrecher hatte das Geld mit anderen Knaben auf dem Montmartre vergeudet. Bei der Festnahme des Jungen fand die Polizei in der Wohnung seiner Eltern einen Geldschrank, in dem der Einbrecher seine Beute aufbewahrt hatte und den er, wie er eingestanden hat, mit dem gestohlenen Geld gekauft hatte.

**Vom Sträfling zum Rechtsanwalt**

Ein nicht gewöhnlicher Fall von Besserung eines Schwerverbrechers während seiner Kerkerhaft wird aus Maryland gemeldet, wo im dortigen Staatsgefängnis ein wegen Straßendiebstahl und lebensgefährlicher Verwundung eines Polizisten durch Revolvergeschüsse im Jahre 1914 zu fünfzehn Jahren schweren Kerkers verurteilter Häftling namens George Davis, ein Neger, seine Strafe bis vor kurzem abbüßte. Da der Sträfling während seiner nunmehr vierzehnjährigen Haft sich in

jeder Hinsicht musterförmig verhielt, sah ihm der Gouverneur des Staates Maryland den Rest der Strafe nach, und er wurde bedingt entlassen. Davis, der bei seiner Einlieferung ins Gefängnis kaum Lesen und Schreiben konnte, erbat sich von den Gefängnisbehörden die Erlaubnis, sich in seiner „freien Zeit“ weiterbilden zu dürfen und setzte sich tatsächlich mit Genehmigung des Direktors der Strafanstalt mit einem jener der in Amerika zahlreichen Unterrichtsinstitute in Verbindung, die wissbegierige, aber „entfernt wohnende“ Schüler in allen erdenklichen Wissenszweigen im „Korrespondenzwege“ unterweisen. Davis bewältigte auf diesem Wege im Laufe der Haftjahre allmählich den Lehrstoff der Mittelschule, legte alle vorgeschriebenen Prüfungen schriftlich ab, und wendete sich schließlich vor mehreren Jahren mit erstaunlichem Eifer und unermüdblicher Ausdauer juristischen Studien zu, die er gleichfalls bis zu den noch ausstehenden Endprüfungen im Korrespondenzwege absolvierte. Außerdem beschäftigte sich Davis mit technischen und Maschinenbaustudien, und er fand einen neuartigen Petroleummotor, den er vom Kerker aus patentieren ließ. Nicht genug damit, ersparte der unermüdbliche Neger von seinen Zuhilfenahme im Kerker allmählich den Betrag von 1800 Dollar, mit welchen er den seinerzeit von ihm Verkauften für den damals erlittenen Verlust entschädigte. Davis gedenkt nunmehr nach Washington zu überfiebern, um dort seine juristischen Schlussprüfungen abzulegen und sich sodann als Rechtsanwalt der Advokatur zuzuwenden. Wenn ihm dies glückt — und nach seinen bisherigen Leistungen ist kaum daran zu zweifeln — dann wird Davis sicherlich im Hinblick auf die Vorgefälligkeiten und Eigenart seines Studienganges den Rekord unter allen Akademikern der Welt halten.

Zeit, wo er die Domtirkenuhr in Reparatur hatte, erkrankte Herr Jensen, weshalb die Uhr bis zu seiner Genesung stehen blieb. Somit trifft keinen Uhrmacher in Maribor die Schuld, daß die Uhr nicht rechtzeitig repariert wurde. Die Uhrmacher aus Maribor waren an der Reparatur der Domtirkenuhr überhaupt nicht beteiligt.

m. Der bekannte Pädagoge Herr Prof. L. G o m e l i erteilt in der Glasbena Matka wieder den Cellounterricht.

m. Die „Society of friends of the English language and culture in Maribor“ eröffnet auch dieses Jahr drei Kurse der englischen Sprache, und zwar die Kurse für Anfänger und für Fortgeschrittene jeden Montag u. Donnerstag von halb 7 bis halb 8 Uhr abends in der Staatsrealschule, Parkterre links, und den Konversationskurs jeden Dienstag und Freitag von halb 7 bis halb 8 Uhr abends im Klubraum in der Vesna“. Beginn 1. Oktober. Anmeldungen mündlich oder schriftlich an die Adresse: Angleški krožek, Državna realka.

**DEN BESTEN SCHUTZ**  
gegen ansteckende Krankheiten der Atmungsorgane, bilden die wohlschmeckenden  
Dr. WANDER'S  
**ANACOTPASTILLEN**

m. Generalversammlung der Schuhmacher. Die Genossenschaft der Schuhmacher in Maribor hält am Sonntag, den 30. September d. J. um 9 Uhr vormittags im Saale des Hotels Halbwohl in der Jurčičeva ulica ihre halbjährige Generalversammlung ab. Das nichtentschuldigte Fernbleiben von der Versammlung wird laut Beschluß der letzten Generalversammlung mit einer Geldstrafe geahndet. Der Vorstand.

m. Der heutige Viktualienmarkt war ziemlich gut besetzt und außerordentlich gut besucht. Die Umgebungsbauern brachten 29 Wagen Schweinefleisch, 35 Wagen Gemüse und 20 Wagen Obst auf den Markt. Die Preise haben sich seit vorigen Samstag nur für Gemüse und Obst unbedeutend geändert. Weintrauben kommen nun in größeren Mengen auf den Markt, was auch in der Preisgestaltung zum Ausdruck kommt. Billiger sind auch Äpfel und Birnen. — Der Markt war mit nur etwa 200 Stück Geflügel besetzt; die Preise haben sich nicht geändert. — Die verschiedenen Fleischsorten hielten sich auf dem vorwöchigen Preisniveau.

m. Für die Grazer Herbstmesse, welche d. 20. September bis 7. Oktober stattfindet, sind Messeausweise, ermäßigte Fahrkarten u. Auskünfte im Reisebüro „Putnik“ in Maribor, Melandrova cesta 35, erhältlich. Hin- und Rückfahrt vom 25. September bis 7. Oktober, Rückfahrt vom 20. September bis 11. Oktober ist mit gültigem Reisepaß ohne österreichisches Visum gestattet.

m. Dritte Gesellenprüfung der Schuhmachergenossenschaft. Die Genossenschaft der Schuhmacher in Maribor gibt ihren Mitglieder bekannt, daß die dritte diesjährige Gesellenprüfung am Sonntag, den 14. Oktober d. J. stattfindet. Die Gesuche um Zulassung zur Gesellenprüfung sind bis 1. Oktober d. J. beim Vorstand der Genossenschaft, Drobnova ulica 6, abzugeben.

m. Alpenkalender 1929. Seit der im Jahre 1924 herausgegebenen 9. Folge mußten wir diesen für alle Touristen so praktischen und beliebten Führer von Hütte zu Hütte entbehren. Endlich hat sich nach vielem Zureden der frühere Herausgeber entschlossen, eine nochmalige Auflage zu versuchen, falls sich genügende Abnehmer finden. Alle Touristen, welche auf diesen Kalender reflektieren, wollen denselben mittels Korrespondenzkarte bei Herrn Brunon K o t t e r, Maribor, Prekova ulica 5, 1. St., bestellen, ihm etwaige literarische Beiträge zusenden, als auch eventuelle Wünsche bezüglich des Inhaltes bis Ende September d. J. bekanntgeben.

m. Wichtigstellung. In unserer Tagnummer verzeichneten wir die Meldung von einer Kauferei im Gasthause Gatschnigg in Studenci. Wie wir nun nachträglich in Erfahrung bringen, hat sich dieser Vorfall im Gasthause G l a t s c h n i g g s Nachfolger auf der Land zugetragen.

m. Verhaftet wurde gestern Johann B. wegen Diebstahlsverdachts.

m. Die Polizeichronik des gestrigen Tages weist 10 Anzeigen auf, und zwar 6 wegen Uebertretung der Straßenverkehrsvorschriften, 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Nichtein-

**Lokale Chronik**

Maribor, 22. September.

**Der neue Riesenzepplin in Sichtvolle Maribors**

Auf seinem zweiten größeren Fluge wird, wie uns mitgeteilt wird, Dr. G e n e r mit dem neuen Luftschiff B. L. 127 „Graf Zeppelin“ auf der Fahrt über Linz, Wien, Graz, Klagenfurt und Innsbruck morgen, Sonntag, auch die jugoslawische Grenze in kurzer Entfernung passieren. Der Zeppelin wird in den Mittagsstunden von den Höhenrücken am linken Drauser gut gesichtet werden können.

**Verhaftung wegen Wechselfälschung**

Der hiesige Sattler Anton J u g o v i č wurde gestern wegen Wechselfälschung verhaftet. Er hatte vor einiger Zeit bei der Filiale Maribor der Ersten Kroatischen

Spartkassa auf einen Wechsel fiktive den Betrag von 30.000 Dinar behoben. Man hatte seinerzeit Jugović aufgefördert, die beiden in Brhnila ansässigen Giranten nach Maribor zu beordern. Da aber dies undurchführbar schien, begnügte sich das Geldinstitut mit der gerichtlichen Legalisierung der Unterschriften. Nun hat sich herausgestellt, daß auch die Legalisierung gefälscht wurde.

m. Eröffnung der Telephonzentrale Bitanje. Am 16. d. wurde beim Postamte Bitanje eine Telephonzentrale eröffnet.

m. Stromunterbrechung. Das Städtische Elektrizitätsunternehmen teilt mit, daß Sonntag, den 23. d. von 7 bis 12 Uhr aus technischen Gründen eine Unterbrechung der Stromzufuhr erfolgt.

m. Aus der Geschäftswelt. Herr Otto D o r v a t hat am Kralja Petra trg 6 eine neue Eisenhandlung eröffnet. Die Gründung dieses Geschäftes dürfte von den Interessenten in der Magdalenenvorstadt wärmstens begrüßt werden. Näheres im Anzeigenteil der heutigen Nummer.

m. Todesfall. Im hiesigen Krankenhause verschied gestern abends die Besitzerin Frau Theres e S t e f a n i č geb. Kop aus Rače im Alter von 79 Jahren. Das Leichenbegängnis findet Sonntag um 17 Uhr von der Leichenhalle des Magdalenenfriedhofes aus statt. Friede ihrer Asche!

m. Aus dem Staatsdienste. Mit Erlaß des Innenministeriums wurde der diplomierte Jurist Herr Stefan D r n a r aus Gomilka in Prekmurje zum Rechtspraktikanten im politischen Verwaltungsdienst ernannt und dem Großžupanat in Maribor zur Dienstleistung zugeteilt.

m. In der Kanzlei des Hausbesitzervereines in Maribor liegt ein Verzeichnis von verfügbaren Lokalen und Wohnungsuchenden auf. Die Hausbesitzer werden neuerdings ersucht, leer gewordene Wohnungen der Vereinskanzlei bekannt zu geben. Verkäufer von Realitäten werden auf ein reiches Verzeichnis von Käufern aufmerksam gemacht. Die Vermittlung geschieht kostenlos.

m. Unsere Domtirkenuhr. Zu unserer Notiz „Die Domtirkenuhr geht wieder“ teilt uns das städtische Bauamt folgendes mit: Die Uhr der Domkirche in Maribor wurde im Jahre 1926 vom Uhrmacher Herrn J e n s e n repariert und als dieselbe im Frühjahr wieder reparaturfähig wurde, berief man diesen neuerlich, welcher als Turnuhrmacher bekannt ist. Während der

Bei Appetitlosigkeit, schlechtem Magen, träger Verdauung, Darmverstopfung, Stoffwechselstörungen, Nesselaußschlag, Hautjucken befreit das natürliche „Franz-Josef“-Witterwasser den Körper von den angesammelten Säuregüsten. Schon die Ummeister der Heilmittellehre haben anerkannt, daß sich das Franz-Josef-Wasser als ein durchaus zuverlässiges Darmreinigungsmittel bewährt. Es ist in Apotheken, Drogerien und Spezereien-Handlungen erhältlich. 2973

„Wie nichts machen?“  
„Wir müssen hier bleiben, bis ein anderes Auto genehmigt, uns ins Schlepptau zu nehmen.“  
„Aber das ist ja sinnlos!“  
„Ich bin ebenso verdrießlich, wie Sie“, versetzt Gaby.  
„Aber Sie haben keine Frau! Was wird mir die meine erzählen, wenn wir zum Frühstück nicht zurück sind?“  
„Sie soll erzählen, was sie will. Sie vermag nichts gegen einen Walzendesekt.“  
„Diesen einsamen Weg fahren nicht mehr als zwei oder drei Wagen im Tag!“  
„Fügen wir uns, mein Lieber Jacques. Seit Wochen fragen Sie mich: „Wann? .. Wann? .. Wir sind allein in diesem Wald. Ich antworte Ihnen mit entschlossener Schüchternheit: „Jetzt!“  
„Ah! Nein!“ ruft Jacques aus. „Jetzt ist nicht die Stunde, an solche Lappalien zu denken! Ich bin verloren! .. Das ist die Scheidung!“  
„Um so besser. Ich bin frei. Sie werden mich heiraten.“  
„Aber ich habe einen fürchterlichen Kontrakt! .. Ich bin unter Ausschluß der ehelichen Gütergemeinschaft! .. Ah! Ich werde an diese Jagdpartie zurückdenken! .. Sie wird mich teuer zu stehen kommen.“  
„Mein Freund“, erwiderte Gaby mit Kalte, „ich halte Sie nicht auf. Lassen Sie mich hier; lehren Sie zu Fuß ins Schloß zurück. .. Wenn Sie gut machieren, so sind Sie in vier Stunden dort.“

Jacques ärgert, kratzt sich am Hinterkopf.  
„Und .. und Sie?“  
Gaby juckt ruhig mit den Achseln.  
„Ich werde mir heraushelfen.“  
„Sie .. versprechen mir, nicht zu ver-raten, daß wir zusammen waren?“  
„Ich schwöre es Ihnen.“  
„Also .. auf Wiedersehen.“  
Jacques hat die Gewißheit, ein Loßpatsch zu sein. Aber sein Egoismus ist stärker. Er geht weg, ohne zu wagen, den Kopf umzuwenden, indem er murmelt: „Meiner Frau, es tut mir leid!“  
Er ist noch nicht hundert Meter gegangen, als ihn ein Ton aufhorchen läßt. Mit un-aussprechlicher Freude erkennt er Gaby's Gefährt, das bei ihm anlangt.  
„Sie haben keine Panne mehr?“ .. ruft er aus.  
„Ich habe nie eine Panne gehabt“, verrät Gaby mit einem ironischen Lächeln. „Ich wollte nur die Grenze Ihrer Leidenschaft kennenlernen. Die Erfahrung, die ich gemacht habe, hat alle meine Erwartungen übertroffen. Viel Glück auf den Weg!“  
Jacques läuft dem Wagen nach:  
„Verlassen Sie mich nicht. Spaß beiseite!“ Das ist ein Scherz, Gaby! ..  
„Es ist ganz ernst! .. Und vor allem versprechen Sie mir, nicht zu gestehen, daß wir zusammen waren!“ .. schreit sie zurück.  
Dann ein schallendes Gelächter in einer Staubwolke und Jacques ist allein auf der Straße mit 23,9 Kilometer Weg vor sich.

haltung der Sperrstunde, 1 wegen Beschlagnahme sowie eine Fundanzeige.

m. Wetterbericht vom 22. September, 8 Uhr: Luftdruck 734, Feuchtigkeitmesser — 0,5, Barometerstand 736, Windrichtung NW, Bewölkung ganz, Niederschlag: Maribor 0, in der Umgebung Nebel.

m. Den Apothekennachtdienst versieht von morgen Sonntag, mittags bis nächsten Sonntag mittags die „Mariahilf-Apothete“ (König) in der Aleksandrova cesta.

**Streu. Feuerwehr Maribor**

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 23. September ist der 3. Zug kommandiert. Kommandant Brandmeister Franz Salkovič.

Telephonnummer für Feuer- und Unfallmeldungen: 200.

\* Hotel Halbwild. Heute Samstag Quartett Richter, Sonntag Frühshoppen- und Abendkonzert der vollständigen Hauskapelle. 11699

\* Stumpf-Schrei in Studenci Weinlesefest. (Siehe Inserat.)

\* Verband der Arbeiter-Radfahrer Maribor. Die Verbandsleitung gibt bekannt, daß am 7. Oktober wieder die Tanzschule in der „Gambriusshalle“ beginnt. Unterrichte finden jeden Donnerstag von 8—10 und jeden Sonntag nachmittags von 3—6 und abends von 8—10 Uhr statt. Die Einschreibungen finden vor jedem Unterrichte statt. Um recht zahlreiche Beteiligung bittet der Ausschuß. 178

\* Primarius Dr. Hugo Kobič, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, ordiniert jetzt Kamniška ul. 2 (Trubarjeva ulica 13). 11449

\* Nicht im Schweiß deines Angesichtes — sondern unter Ausnützung der modernen Wissenschaft nach moderner Waschmethode — sollst du deine Wäsche reinigen! Wäsche ohne zu waschen! Das neue sabelhafte Waschmittel „R a d i o n“ wäscht allein! Kaufen Sie sich noch heute ein Paket zur Probe!

\* Park-Café, neu renoviert, mit täglichem Konzert. Es empfiehlt sich Fran Feininger. 11583

\* Uhren, Goldwaren auf Teilzahlungen. Uger, Maribor, Gosposla ulica 15. 8218

\* Sanatorium Dr. Rakatos, Baden bei Wien. Diätetik, Herzstation, Schwefelbäder. Herbstsaison in vollem Betriebe. Mäßige Preise. 11360

\* Die mehrfach diplomierte Kochschule der Frau Anna Borčić in Barabinske toplice wird heuer einen Winterkurs in der Dauer von 3 Monaten, angefangen mit 1. Oktober 1928, eröffnen. Fräuleins und Frauen aus besten Kreisen finden Aufnahme in diesem praktischen aber auch theoretischen Kurs und erlernen dieselben nicht nur das Kochen von der einfachsten bis zur vollendetsten Kost, sondern auch alle Arten des Servierens bis zur künstlerischen Vollendung. Aber auch Gartenbau und Vorträge über den Nährwert der Speisen — auch vegetarischer Kost — werden abgehalten. Der Unterricht wird in deutscher, slowenischer und kroatischer Sprache erteilt. Alle weiteren Auskünfte erteilt Frau Anna Borčić auf jede Anfrage persönlich gegen Retourmarke und werden diesbezügliche Prospekte versendet. Hochachtend Anna Borčić, Narodna gostiona, Barabinske toplice, Kroatien. 11364

\* Bisumfreie Einreise nach Oesterreich zur Grazer Messe (29. September—7. Oktober). 25%ige Bahnermäßigung. Messeausweise zu Dinar 20.— im Bankgeschäft Vejsla, Maribor, Gosposla ul. 25. 11373

\* Herbst-Ausflug zum Wolzettel, eine Gehstunde. Vorzügliche Eigenbauweine. J. Kovacic. 11563

\* In der Frankopanova ulica 31 wurde ein neues Friseurgeschäft eröffnet. (Siehe Inserat.) 11600

\* Der Arbeitergesangsverein „Enost“ in Studenci gibt bekannt, daß das Bestlegetheisen bei der „Weißen Fahne“ in Studenci Sonntag, den 23. d. fortgesetzt wird. Konzert d. beliebten Duetts Matjazič. 177

\* Der Sterbeverein „Arčevina“ veranstaltet Sonntag, den 7. Oktober in der Restauration „Zu den drei Leichen“, Bregant, vorm. Drobič, ein Weinesfest, verbunden mit Regelscheiben um Beste. Das Regelscheiben beginnt Sonntag, den 30. d. um 10 Uhr vormittags. Musik der Eisen-



„Freut Euch mit mir!“

sagt Frau Jung, geb. Klug. „Ich werde immer lebensfroh und froh gelaunt sein, weil kein Schrecken des Waschtages mein junges Eheglück bedroht, seitdem es RADION gibt, denn RADION wäscht allein und



schont die Wäsche!“

bahnerkapelle unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Max Schönherr. Gesang des Liederbundes der Bäder unter Leitung des

Herrn Füllekrug. Eintritt 5 Dinar. Festbeginn um 15 Uhr. Das Fest findet bei jeder Witterung statt. 175

**Nachrichten aus Ptuj  
Protest gegen die geplante Verlegung  
des Marktplatzes**

P t u j, 21. Sept.

Die betroffenen Hausbesitzer u. Geschäftseigentümer haben dieser Tage das nachstehende Memorandum an den Gemeinderat gerichtet:

„Es verbreitet sich andauernd das Gerücht, daß der Gemeinderat die Absicht hat, den bisherigen Marktplatz vom Slovenski trg (Hauptplatz) auf den Slomšekplatz (wo die alte Kaserne stand. A. d. Reb.) zu verlegen, das ist auf einen Platz, welcher Eigentum des Justizärars und zum Bau des neuen Justizgebäudes bestimmt ist.

Da die Unterfertigten gegen diese eventuelle Absicht rechtzeitig ihren Standpunkt einreichen wollen, betonen wir vor allem, daß eine solche Verlegung nicht nur eine effektive Schädigung der Stadt allein, sondern auch zum Schaden eines Großteils der Hausbesitzer, Geschäftsleute und Gewerbetreibenden am Slovenski trg und der angrenzenden Straßen wäre.

Die Stadt an sich würde mit der beabsichtigten Verlegung des bisherigen Marktplatzes den Bau des neuen Justizgebäudes vereiteln und unmöglich machen, welches Projekt die Stadtgemeinde schon wiederholt u. mit Erfolg auch schon vor dem Umsturz und auch später auszuführen versuchte — so daß schon die bezüglichen Pläne ausgearbeitet u. vorbereitet sind.

Wie bekannt, ist schon vor dem Umsturz ein größerer Betrag für den Bau in das Budget aufgenommen worden und hat die Stadtgemeinde in dankenswerter Berücksichtigung der Wichtigkeit eines Neubaus des Justizgebäudes, den einzig passenden Platz am Slomšekplatz dem Staat, resp. dem Justizärar überlassen.

Schon dieser Umstand zeigt deutlich, daß die Stadtgemeinde auch jetzt alle nötigen Schritte unternehmen muß, daß der projektierte Neubau in Wirklichkeit durchgeführt wird. Der frühere Gemeinderat hat sich andauernd für die Ausführung des Baus interessiert und man hat schon Beschlässe gefaßt, daß mit dem Justizärar ein Übereinkommen in diesem Sinne getroffen wird, daß

die Stadtgemeinde selbst mit Rücksicht auf die bestehenden staatlichen Budgetverhältnisse das nötige Darlehen zur Durchführung des Justizgebäudes nach den ausgearbeiteten Plänen des Justizärars aufnehmen wird, während das Justizärar der Stadtgemeinde dieses Darlehen durch jährliche Abstattungen, welche im Kostenvoranschlag ersichtlich gemacht werden, rückerstattet.

In diesem Sinne müßte auch der jetzige Gemeinderat alle nötigen Schritte unternehmen und wundern sich die Unterfertigten geradezu, daß der Stadtmagistrat jetzt das Gegenteil anstrebt, das ist den Bau, welcher unbedingt notwendig u. im Interesse sowohl der Stadt als auch der Umgebung liegt, auf dem einzigen in Betracht kommenden und schon bestimmten Platze vereiteln will.

Wir sind überzeugt, daß die Realisierung des Neubaus in früher verzeichnetem Sinne schon im Laufe des kommenden Jahres möglich ist, wenn sich der Gemeinderat dafür einsetzt und wäre es daher vollkommen unbegründet, den Marktplatz nur zeitweilig von seinem altherstammenden und in jeder Beziehung geeigneten Standort zu verlegen.

Bei allem dem ist aber auch das Interesse der Hauseigentümer, der Kaufleute und der Gewerbetreibenden am Slovenski trg und dessen Umgebung in Betracht zu ziehen. Der Wert der Häuser, der Geschäftslokale etc. ist in der bisherigen Lage des Marktplatzes begründet und würde eine Verlegung außerordentlich auf diese Werte wirken, wodurch die jetzigen Hauseigentümer, Geschäftsleute und Gewerbetreibenden einen durch nichts begründeten und empfindlich hohen materiellen Schaden hätten.

Demzufolge protestieren die Unterfertigten auf das energischste gegen eine Verlegung des Marktplatzes und das noch aus den weiterfolgenden Gründen.

Der Marktplatz gehört unbedingt auf einen zentral gelegenen Platz der Stadt und dies ist, wie kein zweiter Platz der Stadt, der

Slovenski trg. Auch aus sanitären Gründen eignet sich dieser Platz, sowie kein anderer als Marktplatz. Dank seiner abschüssigen Lage ist seine Reinhaltung sehr vereinfacht, die Natur selbst sorgt bei Regenfällen für kostenlose und gründlichste Reinigung. Der große Wagen- und Autoverkehr an der Peripherie der Stadt und in den unteren Stadtteilen ist für den Marktplatz sowohl in sanitärer Hinsicht als auch aus Sicherheitsgründen von großem Nachteil u. gibt es auch aus dieser Erwägung heraus keinen besseren Platz als Marktplatz als den ruhigen Slovenski trg, auf welchen sich kaum ein Fuhrwerk verirrt.

Das Stadtbild und der Verkehr in der Stadt würde durch Verlegung des Marktes aufs schwerste beeinträchtigt werden. Es ist wohl klar, daß der Zug der ländlichen Bevölkerung auf den heutigen zentral gelegenen Marktplatz den Verkehr in der ganzen Stadt belebt und allen Einwohnern und Geschäftsleuten Nutzen bringt, während durch die Verlegung des Marktes an ein Stadtende nur ein halbes Duzend Geschäftsleute Nutzen ziehen würde, während alle übrigen Bewohner der Stadt geschädigt wären.

Erwähnt sei, daß bereits alle Vermieter sich in anderen Stadtteilen befinden und daß der Bevölkerung der oberen Stadt anlässlich des Baues des neuen Rathauses das feierliche Versprechen gegeben wurde, daß ihr zur Erhaltung ihrer Existenz der Marktplatz am Slovenski trg für alle Zeiten erhalten bleibt. Schließlich sei noch bemerkt, daß die ganzen Vermögensverhältnisse der einzelnen Hausbesitzer durch eine solche Maßnahme eine ganz gewaltige und durch nichts begründete Verschiebung erleiden würden. Seit Generationen haben die Häuser der Stadt sich ihren Wert durch ihre Lage, Posten etc. gebildet. Seit Generationen wußte jeder Hausbesitzer, wie hoch er sein Realvermögen einschätzen durfte und woran er war. Dies soll nun alles anders werden? Allen zum Nachteil und nur einer Handvoll Leuten zum Nutzen?

Ein solches Vorgehen würde jedem Gerechtigkeitsempfindlichen Dorn im Auge sein und glauben wir nicht, zuviel zu sagen, daß ein Gemeinderat der eine solche Maßnahme der Bevölkerung aufzutreiben wollte, eine schwere Verantwortung übernehmen würde.

Wir protestieren daher gegen alle derartigen Pläne mit allem Nachdruck und fordern den löblichen Gemeinderat auf, einstimmig zu erklären, daß er solchen Machinationen fernsteht — damit wieder Beruhigung in die Gemüter unserer Stadtbewohner einkehren kann“.

P t u j, am 1. Sept. 1928.

(Es folgen die Unterschriften.)

**Gründung der Ortsgruppe Ptuj der Privatangestellten**

Wie bereits angekündigt, fand Donnerstag die gründende Generalversammlung der Ortsgruppe des Verbandes der Privatangestellten Jugoslawiens in Ptuj statt. In der sehr gut besuchten Versammlung erstattete Herr Kunibert Dremlj den Bericht über die bisherige Tätigkeit des Vorbereitungsausschusses. Herr Alois Zamnik aus Zagreb entwarf hierauf ein übersichtliches Bild über die Ziele und Bestrebungen der Standesorganisation und begrüßte im Namen des Verbandes die Gründung der neuen Ortsgruppe. Herr Feliks aus Maribor berichtete ausführlich über die Versicherungsfrage der Angestellten. Die Herren Samobor und Stiz hoben die Solidarität in den Reihen der Privatangestellten hervor und brachten den Wunsch zum Ausdruck, die neue Ortsgruppe möge ihr Augenmerk vor allem auf die Festigung der Organisation in Ptuj richten und erst dann ihre Tätigkeit auch auf die Umgebung ausdehnen. Die Anwesenden folgten mit sichtlichem Interesse den Ausführungen der Redner. Bei der Wahl des Vorstandes der neuen Ortsgruppe wurde Herr Kunibert Dremlj zum Obmann gewählt.

**Achtung!**

Maria Baupotič, Frau des Franz Baupotič, Gendarmeriewachtmeisters i. P. in Ptuj, ist vor einigen Tagen von mir mit zwei Töchtern, unbekannt wohin, abgereist. Ich gebe hiemit dem P. T. Publikum bekannt, daß ich von der Zeit ihrer Abwesenheit keine Zahlungsverpflichtungen für meine Frau übernehme. Franz Baupotič, Ptuj. 11536

# Aus Celse

**c. Straßensperre.** Das Stadtamt Celse hat die Bodmitgasse im Abschnitt zwischen der König-Peter-Straße und Strohmahergasse wegen Baues der neuen Gebäudes der „Džubka posojilnica“ während des Tages, solange beim Bau gearbeitet wird, für den Verkehr mit Fuhrwerken gesperrt. In der Nacht ist der Verkehr mit Fuhrwerken weiterhin gestattet.

**c. Inspektion.** Herr Dr. Andrija Stama p a r, Sektionschef im Ministerium f. Volks gesundheit, besichtigte am Freitag, den 21. d. M. die Gründungen des Gesundheitsamtes in Celse und begab sich dann nach Rogaska Slatina, wo derzeit ein Gesundheitsheim gebaut wird.

**c. Todesfall.** Im hiesigen Krankenhaus starb an Ruhr der 19jährige Besitzersohn Michael St u f l e i aus Sv. Stefan bei Smarje.

**c. Todesfälle.** In Wien starb dieser Tage Herr Dr. Rudolf D o n n e r, Sohn des heuer in Celse verstorbenen Oberforstzates i. R. Jng. Donner. — Am Mittwoch, den 19. d. früh starb in Celse Herr Silvester F o h n, Grundbuchsdirektor i. R., im Alter von 74 Jahren. Friede ihrer Asche!

**c. Von der Arbeitsbörse.** Da das Post- und Telegraphenministerium entschieden hat, daß die Arbeitsbörsen sowie ihre Filialen und Exposituren nur im amtlichen und im Verkehrs untereinander von der Entrichtung des Postportos befreit sind, wird die Arbeitsbörse in Celse künftighin keine ungenügend frankierten Zuschriften mehr annehmen und keine schriftlichen Antworten erteilen, falls der Zuschrift nicht die Rückportomarkte beigegeben ist. Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Arbeitsbörse in Celse bis auf weiteres folgende Bezirke umfaßt: Celse, Laško, Brežice, Smarje bei Jelše, Gornji grad und Slovenjgradec. Die Ortschaften der übrigen Bezirke der Kreise in Maribor und Ljubljana fallen in den Wirkungsbereich der dortigen Arbeitsbörsen, weshalb aus Ortschaften außerhalb ihres Wirkungsbereiches eintreffende Anmeldungen, Bestellungen, Zuschriften, Vorschläge und Beschwerden von der Arbeitsbörse in Celse nicht berücksichtigt werden können, was Arbeitgeber und Arbeitnehmer beherzigen wollen.

**c. Freiw. Feuerwehr Celse.** Den Wochen dienst verleiht vom Sonntag, den 23. d. bis einschließlich Samstag, den 29. d. der 2. Zug unter Kommando des Zugführers Herrn Josef P r i s t o s c h e l.

**c. Den Apothekennachtbesuch** verleiht vom Samstag, den 22. d. bis einschließlich Freitag, den 28. d. die Apotheke „Zur Mariabild“ am Hauptplatze.

# Radio

Wien 517-2 Wellenlänge, 7 Kw. Graz 357-1 m, 0,5 Kw. Preßburg 300 m, 0,5 Kw. Zagreb 310 m, 0,35 Kw. Mailand (Vigentina) 526,3 m, 1 Kw. Prag 348,9 m, 3 Kw. Danzweig (London) 1604,2 m, 25 Kw. Frankfurt a. M. 4286 m, 4 Kw. Brunn 441,2 m, 3 Kw. Berlin 483,9 m, 10 Kw. Budapest 255,6 m, 3 Kw. Warschau 1111 m, 10 Kw. Paris (Eiffelt) 2650 m, 12 Kw. Stuttgart 379,7 m, 10 Kw. Ljubljana 466 m, 25 Kw.

Sonntag, 23. September.

9 u b i j a n a (Domžale), 10: Kirchenmusik. — 12: Konzertmatinee. — 15.30: Terzett. — 16: Märchen. — 16.30: Gesangskonzert des Quartetts Vučar. — 17: Vortrag Dr. Pregelj. — 17.30: Komischer Auftritt (Theatermitglied Rogoz). — 20: Gesangskonzert der Altistin Tjerry-Rodnik.

W i e n (G r a z) 10.15 Uhr: Chorvorträge der Wiener Sängerknaben. — 11: Konzert des Wiener Sinfonieorchesters. — 16: Nachmittagskonzert. — 19.15: Sonatenaabend. — 20.05: Maughams Schauspiel „Der Brief“. Anschließend: Aus Operetten. — P r e s b u r g 17.30: Konzert. — 19.30: Brünner Sendung. — 21.30 und 22.20: Prager Sendung. — B a g r e b 11.30: Matinee. — 16: Uebertragung der Sportveranstaltung. — 20: Opernübertragung aus dem Theater. — P r a g 17: Nachmittagskonzert. — 18: Deutsche Sendung. — 19.30: Brünner Sendung. — 21.30: Hörspiel. — 22.20: Leichte Musik. — D a v e n t r y 17.45 und 20: Kirchenmusik. — 21.05: Konzert. — S t u t t g a r t 20: Winterabend. — F r a n k f u r t 20: Nachmittagskonzert. — 20.30: Amar-Quartett. — 21.30: Kaffeler Klavierkonzert. Anschließend: Berliner Tanzmusik. — P r ü n n 16: Ausstellungskonzert. — 18: Deutsche

Sendung. — 19.30: Konzert. — 21.30 und 22.20: Prager Sendung. — B e r l i n 17: Unterhaltungsmusik. — 20.30: Konzert. — 22.30: Tanzmusik. — M a i l a n d 20.50: Bellinis Oper „Norma“. — D u b a p e s t 12.15: Militärkonzert. — 19: Opernübertragung aus dem Theater. — 22.10: Eigenemusik. — B a r s c h a u 20.30: Abendkonzert. — 22.30: Tanzmusik. — P a r i s E i f f e l 20.30: Abendkonzert.

## Ischias.

Die Ischias der Ischias sind sehr verschieden und läßt sich nicht erschöpfen. Doch zeigt uns unsere bisherige Erfahrung, daß man das Leiden weber mit Elektrifizierapparaten noch mit sonstigen problematischen Methoden beseitigen können wird. Für eine zweckmäßige Behandlung ist vielmehr die Vermeidung der in jedem Einzelfalle nachweisbaren Störungen die wichtigste Vor-

aussetzung. Wegen Erläuterungen z. B. in eine vernünftige und zweckmäßige Abklärung der sicherste Schutz gegen die Störungen in der Säureströmung der Beine ausgiebige Gymnastik und sorgfältige Fußpflege. Wer von Jugend auf nach solchen Grundätzen lebt, wird kaum in späteren Jahren über eine Erkrankung an Ischias zu Klagen haben. Aber gerade die vorige Generation hat, bevor der Gedanke der allgemeinen Leibpflege seiner Siegeszüge nahm, im Punkte der Gesundheits-Gymnastik vielfach arg gesündigt. Damit hängt es zusammen, daß heute eine erstaunlich große Zahl älterer Leute von der qualvollen Ischias geplagt werden. Aber auch sie brauchen nicht zu verzagen. Ein ganzes Arsenal von wirksamen Heilmitteln gegen die peinlichen Schmerzen der Hüft-Nervenentzündung steht ihnen zur Verfügung, aus dem hier nur die wichtigsten und erprobtesten, wie Aspirin und Pyramidon genannt seien.

# Theater und Kunst

## Violinkonzert Karl Rupel

Die Volkshochschule hat uns mit einem jungen Künstler bekanntgemacht, dessen Spiel ganz außergewöhnliche Fähigkeiten verriet. Hohe künstlerische Tüchtigkeit paart sich mit virtuoser Beherrschung und Meisterung technischer Schwierigkeiten und verleiht Karlo Rupel die Eigenschaft, welche keinem großen Künstler fehlen darf. Es ist eine Selbstverständlichkeit, daß diese Eigenschaft allein nicht genügen kann, um einen Grad der Vollendung zu erreichen, die den Titel „Virtuose“, auf welchen Rupel sicher reflektieren dürfte, rechtfertigen könnte. Doch bietet sie eine sichere Grundlage zur Erreichung dieses hohen Zieles.

Abstrakte künstlerische Abgeklärtheit und reistloses Erfassen noch so abgründiger seelischer Tiefen, welche wahre Kunst besitzt und zu einem unerhöplichen Born göttlicher Erhabenheit macht, sind unbedingt einem gereiften Alter vorbehalten. Doch zeigten Rupels bisherige Leistungen bereits, daß er geeignet ist, die höchsten Stufen künstlerischer Vollkommenheit zu erklimmen.

Die kalten Feuer, welche Johannes Brahms in seiner Sonate op. 100 A-dur hinein verarbeitet hat, konnten den jungen Künstler nicht erwärmen; sein Spiel verriet mehr Achtung als Liebe zum großen Meister, dessen herbe und allzu vornehme Kunst sich gerne mit dem Mantel stolzer Unzugänglichkeit verhüllt. Erst in Glasunovs Konzert op. 82 A-Moll erwachte Rupels künstlerische Individualität und verschmolz die heißblütigen und schwerwichtigen Themen zu einem prächtigen Feuerwerk voll unbeschreiblichen Farbenreichtums.

Nach Glasunovs Konzert war man dessen sicher, daß der Künstler Sarasates technisches Raketenfeuer reistlos zur Entzündung bringen wird. Am Klavier waltete M. L i p o v s e l korrekt, oft zu bescheiden seines Amtes und erwies sich Herrn Karlo Rupel als ebenbürtiger Partner.

Der Abend war sehr gut besucht, fast ausverkauft, und die Tatsache, daß unsere, sonst nicht zum Enthusiasmus hinneigende Kunstgemeinde die einzelnen Darbietungen mit orkanartigen Beifallsstürmen bedachte und sich noch Zugaben erzog, ist nicht in letzter Linie als Beweis für die Güte des Gebotenen zu werten. Dr. G. B.

## Grazer Theaterbrief

Von Theo van Gern.

Das Datum: Graz, 14. September 1928, ist der Gedenktage des sieghaften Wieder-Einzuges der „Oper in Graz“ mit „L o h e n g r i n“.

Jeder einzelne Solist des Ensembles ist ein staatsopernmäßiger Repräsentant seiner Kunst, immerhin müssen zwei andere Meister vorher gewürdigt werden: Oswald K a b a s t a, der geniale Dirigent unserer Philharmoniker, und Heinrich A l t m a n n, der neue Opernregisseur. Wie Altman die Büh-

\*) Den Nichtbesuch von Opern begründeten viele mit dem Mangel an Verständnis für Musik. Man braucht aber bloß vor Besuch das Textbuch zu studieren und man ist klar im Bilde. Rabezu sämtliche Opern enthält die „Tagblatt-Bibliothek“, Verlag Steyermühl, Wien. Jeder Operntext nur 50 Gr. Ich empfehle jeise besens.

ne belebt, gliedert, ordnet, fixiert, solche Regiekunst hat Graz bisher noch nicht gesehen. Altmanns Talenten ist der große Eröffnungserfolg nicht zuletzt zu danken.

Für unsere plötzlich erkrankte Frieda Klin wurde Bella P a l e n der Staatsoper Wien berufen; ihre dämonische Ortrud wirkte umso wuchtiger als ihr in Traute P a w l i n g e n eine stämmlich ebenbürtige Elsa gegenüberstand. Die berühmte Streittarie wegen Vortritt zur Kirche, den Anruf der Götter, die Arien im Brautgemach, man hörte sie selten in solcher Reinheit und Kunstvollendung der Stimmen. Albert L o h e m a n s Telramund ist in der Anklage- und in der Komplot-Arie eine Sensation an sich. Alle, alle überschallend: Henrik A p p e l s als „Lohengrin“

Als zweite Oper wurde Puccinis „T o s c a“ aufgeführt, in deren Titelrolle Volanta G a r d a brausend zugejubelt wurde und viele Blumengröße erntete. Glockenhelle Kopftöne, blendende Erscheinung, vollendetes Spiel erfreuten Ohr und Augen. Karl P e l l g r e n als Polkeich „Scarpia“ war, was Albert Lohmans „Telramund“, nämlich: eine Sensation an sich. Diese beiden begnadeten Sänger werden jebe ihrer Mitwirkungen verlernen. Auf nicht gleicher Höhe steht Heinz K o g l a n d, aber sein Abschied im dritten Akt ließ Töne funkeln und blitzen, welche verheißungsvolle Entwicklung, wenn nicht gar schon Vollendung künden. Die Rolle des „Cavaradossi“ ist eben eine Klippe.

Festzustellen ist eine Seltenheit: Graz ist mit der neuen Oper reistlos zufrieden! Man spürt die Abkehr von der traditionellen Opernklamerei, im Chor merkt man Neuland, alle Sänger sind deutliche Sprecher — in Graz wird viel von der Oper gesprochen Hoffentlich bleibt sie viel besucht.

Das glänzende Debut Walter B a c h's in „Kleine Komödie“ fand in „A n t e r G e s c h ä f t s a u f s i c h t“ seine Steigerung. Diesmal ist er ein durch seine Beliebte dem Bankrott naher Lebemann, den nur noch eine reiche Heirat retten kann. In Personenverwechslung wird der beabsichtigte Schwiegervater (Jelg R ü p p e r), sogar die Braut (ideal vorzüglich Marianne W e n d) hinausgeworfen. . . . schließlich klappt alles, aber bis dahin gibt es reichlich zwei Dugend wahre Lachkrämpfe verursachende Verwicklungen, deren Mittelpunkt immer unsere köstliche Lori W e i s e r, eben diese Beliebte ist. Lotte K e u b e r, als Unschuld vom Lande in drastischer Bekleidungsverunstaltung, A d o l f i n Unterhosen . . . verehrte Leser! man wird ja diesen tollen Wirbel der Autoren A r n o l d und B a c h, die uns schon mit „Stöpsel“, „Hurra, ein Junge“, „Dih-Polly“ in Lachertafen verketten, sicher 50mal wiederholen, bitte ihn anzulehen, erzählbar ist das nicht, nur zum Lachen!

+ Konzert Spieler. Pierlo S p i l l e r, der mit seinen Konzerten überall große Erfolge erzielte, wird Freitag, den 5. Oktober in Maribor einen Violinabend absolvieren. Der junge Künstler ist Abonnent der Grazer Musikakademie und seinem Auftreten sieht man nach dem erfolgreichen Konzert Rupels mit großem Interesse entgegen.

# Schach

Redigiert von Schachmeister B. Birc und G. Kramer.

## Wettkampf Dr. Aljechin—Bogoljubow

Bogoljubow hat den Weltmeister zu einem Wettkampf um die Weltmeisterschaft herausgefordert. Dr. Aljechin hat die Herausforderung angenommen. Der Wettkampf soll 1929 ausgetragen werden, und zwar teilweise in Niffingen und teilweise in Indien, wohin sich Aljechin nach Ende des laufenden Jahres als Gast eines Maharadschas für längere Zeit begibt.

## Das Meisterturnier in Brunn

wurde am Dienstag beendet und brachte K e t i und E ä m i s c h mit 7 (aus 9) gemeinsam den Sieg. Sämisch hat sich in letzter Zeit in die Reihen der Großmeister emporgearbeitet. Der Wiener Meister K m o c h verlor in der letzten Runde unglücklich gegen den schwachen E n g e l und wurde so mit 6 Zählern nur Dritter. Den 4. und 5. Preis teilen M a r s h a l l und D p o s e n s l y mit 5. Marshall hat sich in der letzten Zeit geändert. Er spielt in Großmeisterturnieren gut und in schwächeren Turnieren schwach. Lajos S t e i n e r erzielte nur 4½, ein schwacher Durchschnittserfolg. Dann folgen E n g e l 4, K o s t i c 3 (!), T e l l e r 2, W a l t e r 1½. Dies beweist anschaulich, daß auch K o s t i c nur zu den „gewöhnlichen Sterblichen“ gehört und nicht in die obersten Reihen der Schachmeister. Vielleicht wird er nun bescheidener.

## Großes internationales Meisterturnier in Budapest

Gestern begann in Budapest ein großes internationales Meisterturnier, das von einem Bester Sanatorium veranstaltet wird. Als Turnierleiter fungiert Großmeister G. M a r o c z y, auf dessen Anordnung die Auslosungsnummern nach der alphabetischen Reihenfolge der Teilnehmer bestimmt wurden (!). Es spielen: 1. C a p a b l a n c a, 2. S a v a s i (Ungar), 3. K m o c h, 4. M a r s h a l l, 5. M e r e n y i (Ungar), 6. S p e l m a n n, 7. S t e i n e r Endre (Ungar), 8. S t o n e r (Pseudonym des amerikanischen-ungarischen Meisters Hermann Steiner), 9. Dr. B a j d a, 10. Dr. B i d m a r. Gestellt wird vom 20. September bis 10. Oktober. Am 24., 28. September und 1. Oktober werden Hängepartien ausgetragen. Folgende Preise sind festgesetzt: 1. 200 Dollar (Stiftung eines Amerikaners), 2. 800, 3. 500, 4. 300, 5. 200, 6. 100 Pengö. Da in der ersten Runde bereits die wichtigste Partie C a p a b l a n c a—Dr. B i d m a r gespielt werden sollte, wurde das Turnier auf Anordnung Maroczys mit der zweiten Runde begonnen (!). Es spielen demnach in der 1. Runde: Vidmar—Spelmann, Steiner—Merenyi, Stoner—Marshall, Bajda—Kmosch, Capablanca—Sabasi. Wir werden über das Turnier ausführlich berichten.

— Neue Ehrenmitglieder des Schachklubs in Maribor. Der Marburger Schachklub ernannte die Herren Dr. Vidmar, Prof. Becker und Major A. Fuchs für ihre Verdienste für den Erfolg des Schachkongresses in Maribor zu seinen Ehrenmitgliedern.

# ES LOHNT SICH KARO Schuhe zu tragen



Hier die Gründe:

- a) Alles neu; in garantiert vorzüglichster Qualität deswegen
- b) 30—50% billigere Reparaturkosten und
- c) konkurrenzlos Preise, da vom Erzeuger direkt.

## Maribor. Koroška c. 19

direkt an den Konsumenten verkauft werden.

# Wirtschaftliche Rundschau

## Die Vorkonferenz der Nachfolgestaaten

Prag, 20. September.

Die Vorkonferenz der Nachfolgestaaten, welche am 12. Oktober d. J. im Wiener Finanzministerium zusammentreten und sich in erster Linie mit den auf der römischen Vorkriegsschuldenkonferenz noch offen gelassenen Fragen der sogenannten Papierrenten und der Goldrenten der ehemaligen Monarchie befassen wird, ist nunmehr endgültig einberufen worden und wird eine endgültige Fixierung des Standpunktes der einzelnen Nachfolgestaaten zu den auf der römischen Konferenz vorgelegten Kompromißanträgen ermöglichen. Die Hauptaufgabe der römischen Konferenz bildet bekanntlich die definitive Regelung der Defizite in den Papierrenten. Da dieses Problem bei den feinerzeitigen Verhandlungen in Paris infolge der fehlenden Bilanzen der Papierrenten keine definitive Lösung erfahren konnte, wurden in Rom unter Führung der Reparationskommission Vorbesprechungen abgehalten, damit die Ueberschüsse und die Defizite in den Papierrenten festgestellt werden können. Die als Papierrenten bezeichneten Obligationen umfassen bekanntlich folgende Schuldverschreibungen: Die 4%igen ungarischen Obligationen für den Auskauf der Schankregale, die 4%ige vereinheitlichte österreichische Silber- und Papierrente, die 4prozentige konvertierte österreichische Rente, die 4prozentige österreichische Kronrente, die 3 1/2prozentige österreichische Investitionsrente, die 4prozentige ungarische Kronrente und die 4prozentigen ungarischen Grundentlastungsobligationen.

Aus der Totalisierung dieser Emmissionen ergibt sich für die einzelnen Staaten folgende Bilanz: einen Ueberschuß weisen auf: D e s t e r r e i c h 150.8 Mill. Kr., J t a l i e n 204.3 Mill. Kr., die T s c h e c h o s l o w a k e i 684.3 Mill. Kr., während U n g a r n ein Defizit von 1.486.4 Mill. Kr., P o l e n ein solches von 752.0 Mill. Kr., R u m ä n i e n von 700.2 Mill. Kr., J u g o s l a w i e n ein Defizit von 52.2 Mill. Kr. aufweist.

Die Gläubiger verlangen im wesentlichen eine günstigere Honorierung als ihnen nach den Friedensverträgen zusteht, die Valorisierung wurde jedoch von der Konferenz mit Rücksicht auf die Stellung einzelner Schuldnerstaaten zu den inländischen Gläubigern abgelehnt. Zum gleichen Ziele gelangte man durch die Erwägungen, daß die präzise Durchführung der Friedensverträge die Ausgabe von Kompensationstitres erfordert würde, und den Schuldnerstaaten für die Gläubiger ganz zwecklose Auslagen erfordern würde. Die Höhe dieser Auslagen wird von den Gläubigern auf etwa 6.5% in Gold veranschlagt, und es wird verlangt, daß die Schuldnerstaaten diesen Betrag direkt zugunsten der Gläubiger durch Barzahlung der Papierrenten verwenden mögen. Die Staaten gelangten mit den Gläubigern hinsichtlich der Aufkaufsmethoden zu einem Einvernehmen und es erbrachte nur die Frage des Aufkaufsprozentsatzes. Soweit die Gläubigerstaaten in Betracht kommen, wurde der Grundsatz anerkannt, daß ihre Ueberschüsse in der gleichen Weise behandelt werden sollen, wie die Titres der Privatbesitzer.

Einen weiteren Punkt der Verhandlungen bildet die Frage der ewigen und der amortisablen Rente. In erster Linie kommen die österreichischen und die ungarischen Goldrenten vom Jahre 1910 und 1913 in Betracht und das Präsidium der Konferenz hat in dieser Frage einen Vermittlungsantrag ausgearbeitet, welchem auch die „Caisse Commune“ ihre Zustimmung erteilt hat. Die Staaten haben sich vorbehalten, diesen Antrag ihren Regierungen zur Entscheidung vorzulegen, welche bis zum 1. September d. J. getroffen werden sollte. Nach diesem Antrage haben die Staaten die Möglichkeit, ihre Defizite innerhalb eines Zeitraumes von 45 Jahren zu amortisieren. In dem Jahre 1931 bis zum Jahre 1975.

Annäherlich kann jeder Staat 1/10 des Nominalwertes seiner Schuld in Titres abführen.

Mit diesem Amortisationsplane ist gleichzeitig die Durchführung der Revisionsklausel verbunden und nach dem erstatteten Antrag erhöht sich der heute gültige Zinsfuß (von 32, bzw. 27 Proz.) in folgender Weise: bei der Oesterreichischen und Ungarischen Goldrente vom 1. Jänner 1935 auf 35 Prozent, vom 1. Jänner 1936 auf 36 Prozent, vom Jahre 1937 auf 37 Prozent, vom Jahre 1938 auf 39 Prozent, vom Jahre 1939 auf 41 Prozent und vom Jahre 1940 auf 43 Prozent. Bei der ungarischen Rente vom Jahre 1910 und 1913 vom 1. Jänner 1935 auf 30 Prozent, vom Jahre 1936 auf 32 Prozent, vom Jahre 1937 auf 34 Prozent, vom Jahre 1938 auf 37 Prozent, vom Jahre 1939 auf 40 Prozent und vom Jahre 1940 auf 43 Prozent.

Vom 1. Jänner 1941 bis zum 1. Jänner 1950 erhöht sich das Aufkaufsprozent der Kupons bei diesen beiden Kategorien um 3 Prozent jährlich, so daß vom 1. Jänner 1950 bis zu Ende des Jahre 1975 die Zinsen mit vollen 100 Prozent gezahlt werden.

Man muß wiederholen, daß es sich hier nur um einen Antrag des Präsidiums der Konferenz handelt. Die Reparationskommission hat diesen Antrag als ihren eigenen vorgelegt und es wird im Laufe der Wiener Verhandlungen sich darum handeln, die Stellungnahme der Nachfolgestaaten zu diesem Antrage kennen zu lernen. Es steht zu erwarten, daß die Mehrzahl der Nachfolgestaaten diesem Antrag ihre Zustimmung erteilen und daß auf diese Weise eine endgültige Stellungnahme der Nachfolgestaaten zu der im November stattfindenden Konferenz der Nachfolgestaaten mit den Gläubigern ermöglicht werden wird.

## Geldmarkt, Nationalbank und Reparationen

W., Zagreb, 22. September.

Auf dem Geldmarkte ist eine wesentliche Entspannung nicht eingetreten. Obwohl genaue Daten über die Bewegung des Einlagestandes bei den jugoslawischen Geldinstituten nicht vorliegen, will man wissen, daß die Einlagen in der letzten Zeit keine Steigerung erfahren haben. Sinegen hört man, daß einzelne Institute Geldeinlegern auch höhere als die bisher üblichen und feststellgemäß vereinbarten Einlagensätze anbieten.

Der letzte Ausweis der Nationalbank weist gegenüber dem Stand vom 31. August eine Steigerung der Metallunterlage um 13.1 Millionen Dinar auf 389.9 Mill. Dinar auf. Die Post „Darlehen auf Wechsel und Wertpapiere“ ist um 25.1 Mill. Dinar auf 1.689.3 Mill. Dinar angewachsen, während der Rotenunterschied um 157.3 Mill. Dinar auf 5.719.4 Millionen gestiegen ist. In den letzten 14 Tagen ist der Banknotenumsatz um 329 Millionen gestiegen. Der Devisenverkehr der Nationalbank betrug am 8. September annähernd 750 Millionen Dinar. Die vor kurzem aufgetauchte Nachricht, daß die Tschechoslowakei Jugoslawien einen Stabilisierungskredit in der Höhe von 30 Mill. Kr. gewährt habe, wird vom „Privredni pregled“ (aus wohlinformierter Quelle) dementiert. Selbstredend kann auch von einem solchen Kredit deshalb keine Rede sein, weil der Dinarfuß wenn schon — was nicht der Fall ist — gestützt werden müßte, eine Summe von 30 Mill. Kr. (rund 50 Mill. Din) wohl zu gering wäre, besonders wenn berücksichtigt wird, daß die Nationalbank in den letzten 14 Tagen allein zum Ankauf der ihr auf den hiesigen Märkten anbotenen Devisen 300 Mill. ausgeben mußte.

Mit nicht geringem Interesse wird die Regelung der Reparationen verfolgt. Wie bekannt, tritt 1929 Deutschland bezüglich der Reparationszahlungen in das Dawes-Normaljahr, in welchem

Deutschland an Reparationen 2.5 Mill. Mark zu leisten hat. Da Jugoslawien 5% d. J. bis 1. Sept. 1929 ca. 1.700 Mill. Dinar an Reparationsquote zusteht, bedeutet dies für die Zahlungsbilanz Jugoslawiens — ein Teil d. Reparationen wird wie bisher in bar geleistet — ein gewaltiges Plus.

× **Heu- und Strohmart.** Maribor, 22. September Die Zufuhren beliefen sich heute auf 8 Wagen Heu und 4 Wagen Stroh. Heu wurde zu Din. 80—140 und Stroh zu 45—55 pro 100 kg. gehandelt.

× **Vorksteviehmarkt.** Maribor, 21. September. Der Auftrieb betrug 503 Schweine und 1 Fiege. Die Kauflust war flau; verkauft wurden 224 Schweine. Stückpreise: 5—6 Wochen alte Runschweine 80—125, 7—9 Wochen 225—250, 3—4 Monate 360 bis 450, 5—7 Monate 480—500, 8—10 Monate 550—560, einjährige 1000—1200; das Kilo Lebendgewicht 10—12.50 und Schlachtgewicht 16—18.

## Der Landwirt

### Grundzüge für die Düngung der Wiesen und Weiden.

Ohne sachgemäße Entwässerung und Bewässerung hilft alle Pflege und Düngung der Wiesen und Weiden wenig. Von den vier Hauptnährstoffen wirkt der Stickstoff auf die Triebkraft, die Phosphorsäure auf die Eiweißbildung, das Kali für Kohlenhydratbildung und der Kalk sowohl auf die Lösung der organischen Stoffe, als auch auf die Abstumpfung der Bodensäure ein. Das Heu muß den notwendigen Kalkgehalt besitzen, was sowohl für die Ernährung und für das Wohlbefinden der Tiere, als auch für die Aufzucht von großer Bedeutung ist. Es sollte daher jede Wiese so gut wie die Felder eine Volldüngung erhalten; die Wiesengräser, die Klearten und die Futterkräuter sollen diese Nährstoffe im Herbst oder im zeitlichen Frühjahr erhalten. Die durch die Bestockung der Gräser kräftiger und je kräftiger die Bestockung ist, desto besser kommen die Gräser durch den Winter, desto kräftiger treiben sie im Frühjahr.

Den Pflanzennährstoff Kali brauchen die Wiesenpflanzen zur Bildung von Stärke und Zucker, weshalb eine einseitige Düngung der Wiesen mit Phosphorsäure oder Stickstoff nicht genügt. Den schweren Böden gibt man geringere Kalimengen und am besten in Form des 40%igen Kalksalzes; die leichten Böden sind sehr kalkarm und benötigen größere Kalimengen. Die Pflanzennährstoffe Kali und Kalk drängen die sauren Gräser zurück und verhindern die Moosbildung. Auf das Koch gibt man 100 bis 120 kg 40%iges Kalksalz, 250—300 kg Thomasmehl und 100 kg Kalkstickstoff. Da auch der Wiesen- und Weideland gleich dem Felde eine gute Bodenarbeit braucht, sollte man alle 2—3 Jahre eine gute Kompostdüngung geben. Bei rechtzeitigem Mähen, Abmähen der Wiese und richtiger Bewässerung erhält man dann nicht nur weit mehr Heu, sondern auch wirkliches Kraftfutter.

### Was ist geölter und was hydrierter Kalkstickstoff?

Der in Kugelmöhlen zu pulverfeinem Staub vermahlene Kalkstickstoff hatte ursprünglich in dieser Form eine stark stäubende Eigenschaft. Der feine Staub belästigte Menschen und Tiere und die Kalkstickstoffindustrie mußte auf Mittel finden, die unangenehme Eigenschaft des Stäubens möglichst zu beseitigen. Zu diesem Zwecke wurden eigens konstruierte Maschinen zum Ausstreuen verwendet; dem Kalkstickstoff wurde das Stäuben auch durch Mischen mit Torfmull, trockener Erde, feuchten Sägespänen usw. beseitigt. Nachdem man die Beobachtung gemacht hatte, daß auch durch Zusatz von Öl das Stäuben verhindert werden könne, stellte man den geölten Kalkstickstoff her, der auch das Ausstreuen mit der Hand ohne Belästigung gestattet. Kalkstickstoff wird heute — wenn nicht ausdrücklich anders gewünscht — stets in nichtstäubender, geölter Qualität geliefert. Neben dem geölten Kalkstickstoff gibt es auch hydrierten Kalk-

stickstoff; dem Kalkstickstoff wird soviel Wasser zugelegt, daß der Kalk abgedichtet wird. Zu bemerken ist es, daß man weder Kalkstickstoff, noch Superphosphat, noch Thomasmehl usw. mit Händen austreuen soll, an denen offene Wunden sind, nachdem auf diese Weise Verätzungen vorkommen könnten. Der Kalkstickstoff ist heute beim Ausstreuen mit der Hand auf keinen Fall unangenehmer als die anderen künstlichen Düngemittel.

## Sport

### Sport am Sonntag

Um 7 Uhr: Start des „Motoklubs Maribor“ zum Motorradrennen nach Celje.

Um 8.30 Uhr: „Rapid“-Jugend — „Zelezničar“-Jugend („Zelezničar“-Platz).

Um 10 Uhr: „Zelezničar“ Komb. — „Svoboda“ („Zelezničar“-Platz).

Um 10.30 Uhr: Handball-Meisterschaftsspiel „Maribor“ — „Ptuj“ („Maribor“-Platz).

Um 14 Uhr: Meisterschaftsspiel „Rapid“-Reserve — „Maribor“-Reserve („Rapid“-Platz).

Um 16 Uhr: Fußballmatch G. A. R. — „Rapid“ („Rapid“-Sportplatz).

: **Mitteilung des M. D.** Die Vereine werden aufmerksam gemacht, daß auch die Jugendspiele anzumelden sind, widrigenfalls die Austragung des Spieles verboten wird. Die Platzinspektion beim Jugendspiel „Rapid“ — „Zelezničar“ besorgt Herr J. I. o. v. a. r.

: **Schiedsrichter am Sonntag.** Die morgigen Spiele leiten die Schiedsrichter M. a. r. i. n. i. s. (Rapid—Zelezničar), B. r. e. z. n. i. l. (Maribor—Svoboda), T. u. r. i. n. o. (Maribor—Rapid) und M. o. h. o. r. i. o. (G. A. R.—Rapid).

: **Verifiziert** wurden vom Unterverbände in Ljubljana die Fußballer Adalbert Kofont, Rado Bačnik und Eduard Čiček für S. K. Zelezničar sowie Alexander Petrovič und Josef Volčič für S. K. Maribor.

: **Die Fußballmeisterschaft** wird morgen am „Rapid“-Sportplatz mit dem Treffen der Reserven des S. K. Rapid und des S. K. Maribor fortgesetzt.

: **Die jugoslawische Skimeisterschaft 1929** gelangt am 30. Jänner zum ersten Mal am Bacher unter Leitung des Wintersportverbandes zur Durchführung.

: **Die Handballmeisterschaft** wird morgen um 10.30 Uhr mit dem Treffen „Maribor“ — „Ptuj“ weitergeführt.

: **Ein neuer Sieg Kurmi.** Kurmi startete gestern in Budapest im Rahmen eines internationalen athletischen Wettlaufes über 3000 Meter und siegte spielend über seine Konkurrenten, denen er 20 bis 50 Sekunden Vorsprung gab. Ergebnis: 1. Kurmi 8:36.6, 2. Herb (Ungarn) 8:58.8.

: **S. K. Rapid.** Die morgigen Kämpfe bestreiten nachstehende Mannschaften: **Gegen G. A. R.:** Peko, Barlovič, Kurzmann, Bernat 1, Brdčič, Vöhring Matth., Bernat 2, Wenko, Klippstätter, Vöhring Laszlo, Vlazonič; **gegen „Maribor“:** Časar, Seifert, Ščell, Šimmerl, Baumgartner, Fučkar, Korinec, Schein, Jolih, Terglek, Vöhring Bal., Sattler und **gegen „Zelezničar“:** Hermann, Pobjavčič, Bobušek, Časar 1, Časar 2, Dröml, Borjani, Heller, Kampič, Sattler, Račle und Feiz.

: **S. K. Maribor in Ljubljana.** Die Fußballmannschaft „Maribor“ trägt morgen in Ljubljana gegen den dortigen S. K. Svoboda das Rückspiel aus. Bekanntlich siegte Maribor im ersten Treffen mit 5:3.

: **Eine Mondschein-Sternfahrt** veranstaltet heute der hiesige Radfahrerbund unter Mitwirkung der Vereine „Edelweiß“, „Berun“, „Bistrica“, „Bistra“, „Ptuj“, „Zvonček“ und „Postela“. Treffpunkt um 21 Uhr im Gasthof K a c in Jg. Poljsava. Abfahrt um 19.30 Uhr.

: **Radfahrerklub „Edelweiß 1900“.** Morgen Sonntag, den 23. d. Nachmittagspartie nach Spielfeld, dort Treffpunkt mit den Grazer Radlern. Abfahrtpunkt 13 Uhr. (Keine Wartezeit.) Laternen mitnehmen. Reisepässe, Ausweise sowie Triptipps nicht vergessen! — Die bevorstehenden Klubrennen: 1. Klubmeisterschaft 1928-29, 2. Klubmeisterschaft 1928-29 (nur für Klubmitglieder), 3. Damenradrennen (für alle im Groß-

Zupanat Maribor anässigen Mädchen und Frauen). 4. Langsamfahren 250 Meter. — Weitere Nachrichten folgen. — 1. Fahrwart: Hans P i e t z o.

: **Tennisclub Bistrica.** In Slovenska Bistrica wurde von einigen dortigen begeisterten Sportlern ein Tennisclub Bistrica gegründet, welcher sich ausschließlich die Pflege des weißen Sportes zur Aufgabe stellte. Der neue Klub wird voraussichtlich bereits nächsten Sonntag seinen Vereinsplatz eröffnen, welcher, von dichten Wäldern umrandet, einer der schönsten Tennisplätze zu werden verspricht.

: **Tanzkurse** veranstaltet ab 1. Oktober der Sportklub „Rapid“ für Anfänger und Fortgeschrittene im Gymnastiksaal. Anmeldungen entgegengenommen.

: **SK. Zvezdnica.** Die Spieler Antolčić, Bačnik 2, Čiček, Frangež, Heller, Jug, Kohn, Levic, Mahajne, Pezdicek 2, Urbančić und Veras haben morgen um 8 Uhr in der Garberobe Spielbereit zu sein. Weiters haben sich die Fußballer Bačnik 1, Inkret, Rager, Krišil, Marčinko, Oman, Petan, Pezdicek 1, Schmidt, Strukelj, Bauer und Zvezdnica um 9.30 Uhr am Spielplatz einzufinden.

: **Turnkurse.** Wie bereits mitgeteilt, veranstaltet der Sportklub „Rapid“ auf vielseitigen Wunsch ab 1. Oktober Turnkurse für Kinder, Damen und Herren. Das Turnen findet in der geräumigen Turnhalle in der Cafosa ulica statt und ist es dem Klub gelungen, als Leiter einen bewährten Fachmann zu gewinnen. Um die Beteiligung recht weiten Kreisen zu ermöglichen, wird der Kostenbeitrag in bescheidenen Grenzen gehalten sein und es ist zu erhoffen, daß hierdurch der edlen Turnkunst viele neue Freunde gewonnen werden. Anmeldungen werden in der Musikalienhandlung S b f e r entgegengenommen und wird über alles Weitere in der „Marburger Zeitung“ berichtet werden.

### Philatelle

#### Bevorstehende Neuauflagen

U g h a n i s t a n hat sich dem Weltpostverein angeschlossen, so daß von dort in nächster Zeit wohl die Ausgabe einer Serie von Marken an diesen Akt zu erwarten sein wird. Die Dienstmarken von der Südafrikanischen Union werden nicht am Schalter verkauft und sollen deshalb auch nicht ungebraucht in die Hände der Sammler gelangen. Die Briefmarken D e u t s c h l a n d 2, welche mit dem Bildnis von Ebert und Hindenburg am 17. Juni hätten erscheinen sollen, sind nun auf den 1. September herausgekommen. Die Werte zu 3, 8, 10, 20, 30, 45 und 60 Pfg. tragen das Bild von Ebert, die zu 5, 15, 25, 40, 50 und 80 dasjenige von Hindenburg. Ueber die Auflage der zum Wiederausgang des Klosters Orval in B e l g i e n zu veranschlagenden Serie zu 9 Werten kursieren bereits verschiedene Angaben, die aber noch nicht endgültig sind, da das Ministerium die Zahlen noch nicht festgelegt haben soll. Zwei Zeichnungen stammen von Auto-Carte und zeigen die Herzogin Mathilde und einen Mönch. Eine dritte Bigarette von Chaplin in Paris bringt das alte Kloster zur Darstellung, während Clairin die Ruinen d'Orval übermittelte. Der Betrag aus dem Zuschlag soll dem Fonds für Bekämpfung der Tuberkulose zugute kommen. Die für C h i l e vorgeesehenen Flugpostmarken werden 11 Werte umfassen und in einer Auflage zwischen 75.000 und 150.000 Stück erscheinen. Wie, bereits bekannt, plant Spanien für das nächste Jahr Messenausstellungen in Sevilla und Barcelona. Eine Sonderluftpostausgabe wird vorbereitet für diese Städte, dazu noch eine originelle Erzeugnisse. Die Vereinigten Staaten von A o r d a m e r i k a veranschlagten vor kurzem eine neue Flugpostmarke zu 5 Cents blau mit einem Leuchtturm für die Luftschiffahrt. Mit einer Kursdauer von drei Monaten werden in U n g a r n drei Werte mit dem Bilde des ersten ungarischen Königs (997-1038) zirkulieren und zwar ausnahmsweise ohne besonderen Aufschlag.

Gedenket der Antituberkulosen-Liga!

# Die Charakteristik des Kindes

## Die Eigenschaften des ersten, zweiten und dritten Kindes

Von **Dr. ALFRED ADLER**  
dem berühmten Wiener Psychiater.

Das erste Kind wird gewöhnlich in eine Welt hineingeboren, die voll freudiger Erwartung seiner Ankunft entgegen steht. Die Eltern haben alle Vorbereitungen zu seinem Empfang getroffen. Es ist für sie ein erstmaliges, einzigartiges Erlebnis. Bleibt es einige Jahre lang das einzige Kind, so läuft es Gefahr, verzärtelt und verwöhnt und zum Mittelpunkt der Familie zu werden. In dem Bewußtsein, der alleinige Gegenstand der elterlichen Sorge zu sein, fühlt es seine Macht und seinen Einfluß und mit der Zeit erstarkt dieses Gefühl immer mehr.

Kommt nach einigen Jahren ein zweites Kind zur Welt, so verändert sich die Situation. Das Erstgeborene tritt in den Hintergrund, das Neugeborene nimmt die unmittelbare Aufmerksamkeit der Familie in Anspruch. Seine Gesundheit, sein Gedeihen, sein Aussehen, sein Tun und Lassen beherrschen das Familiengespräch. Der ganze Haushalt dreht sich um das jüngste Kind. Das ältere dagegen fühlt sich entthront. Aber es hat sich in dieser Zeit zu dem Typus entwickelt, der sich selbst stets im Mittelpunkt weiß. Auf tausenderlei Art und Weise versucht es, seine alte Machtstellung in der Familie zurückzugewinnen. Es sieht das Hindernis und versucht es gewaltsam aus dem Weg zu räumen. Aber das Hindernis ist nicht so leicht zu beseitigen.

Während dieser Zeit wächst das jüngere Kind in ungetrübtem Glück heran. Nichts steht ihm in den Weg oder durchkreuzt seine Wünsche und Begierden. Es ist deshalb auch lebenswürdiger und freundlicher als sein älteres Brüderlein oder Schwesterlein, bei dem sich infolge seiner Zurücksetzung höchstwahrscheinlich unerfreuliche Eigenschaften entwickelt haben. Unter anderem zeigt das ältere Kind eine Ueberempfindlichkeit und fühlt deshalb die Bevorzugung des jüngeren Kindes doppelt. Es sieht seine Machtstellung beeinträchtigt, ja erschüttert. Wenn es diesen Kampf um die Oberherrschafft nicht gewinnt, wird es leicht bedrückt, verdrießlich, mehr oder weniger apathisch und dieser Mangel an Lebenskraft wird sich im späteren Leben, wenn es sich Problemen gegenüber sieht, äußern. Es neigt zur Herrschsucht und beharrt auf seinem alten Recht. Wenn es stark genug ist, wird es ein streitsüchtiges Kind.

Das zweite Kind anbetreffend, so ist es niemals allein, sondern steht immer dem älteren Kind gegenüber. Das ihm stets vor Augen stehende Bild des älteren und größeren Kindes erzeugt in ihm ein Gefühl der Rivalität. In seinem älteren Bruder hat es einen beständigen Partner. Seine Verhältnisse bei Spiel und Arbeit nimmt den Charakter eines Wettkampfes an. Es ist stets von dem Wunsche befeuert, zu gewinnen. Es fehlt ihm aber das Verständnis für bestehende Macht und Kampf um eine Revolutionär dagegen an. Weicht es Sieger, wird es ein ausgeglichener Typus. Unterliegt es, ist es z. B. nicht im Stande, mit dem älteren Kind in Spiel und Arbeit erfolgreich zu konkurrieren, verliert es die Hoffnung, wird niedergeschlagen und hat schlimme Tage vor sich.

Ist das ältere Kind ein Knabe und das jüngere ein Mädchen, so befindet sich der Knabe in einer anderen Situation, weil das Mädchen bis zu seinem 17. Lebensjahre geistig und körperlich von der Natur in besonderer Weise bedacht wird. Es entwickelt sich rascher, ist kraftvoller und stellt den Jungen in den Schatten. Unter solchen Umständen bietet ein Knabe ein besonderes Problem und wenn er nicht die Oberhand gewinnt, fühlt er sich sehr unglücklich.

Das dritte oder jüngere Kind befindet sich wieder in einer anderen Lage als das älteste und mittlere, aber seine Stellung ähnelt in manchem der des zweiten Kindes, denn beiden ist ein Gefühl von Rivalität gegenüber den älteren Geschwistern eigen. Es hat auch um seinen Platz an der Sonne zu kämpfen, aber es hat keinen Nachfolger. Das verleiht ihm ein hohes Machtgefühl. Wenn es begabt ist, überflügelt es oft die anderen Kinder der Familie durch sein Selbstbewußtsein. Ist es nicht talentiert, läßt es sich vielleicht daran gewöhnen, verwöhnt zu werden, wird faul, entzieht sich seinen Aufgaben, vergeudet die Zeit und sucht immer Ausflüchte.

Das sind die drei hauptsächlichsten Kindertypen. Man findet Beispiele dafür in der ganzen Literatur. In den Märchen trägt das jüngste Kind immer den Preis davon. In der Bibel sind Esau und Jakob ausgezeichnete Beispiele für das älteste und zweite Kind. Esau war älter als Jakob, während letzterer immer eiferfüchtig auf ihn war und ihn in allen zu übertreffen suchte. Der biblische Josef ist ein glänzendes Beispiel für das jüngste Kind, denn Benjamin kam erst 17 Jahre später zur Welt. In dieser Zeit konnte Josef alle Eigenschaften eines jüngsten Kindes entwickeln. Selbst in der Fremde und Gefangenschaft überwand er alle Hindernisse, erwarb sich hohe Anerkennung und rettete durch seinen Scharfsinn Tausenden das Leben.

Damit Eltern den Problemen, die sich in Hinblick auf das älteste, mittlere und jüngste Kind ergeben, gewachsen sind, müssen sie die jeweiligen individuellen Anlagen berücksichtigen. Man soll die Kinder über die Lage aufklären und ihnen behilflich sein, sich einander zu fügen.

Zum Beispiel: Tommy bekommt im Alter von 4 Jahren ein Brüderlein. In dem Gefühl, daß seine kleine Persönlichkeit nicht mehr die Hauptrolle spielt, nimmt er eine feindselige Haltung an. Wenn er bestraft wird, trost er. Wenn er wegen seines Betragens von den Eltern getadelt wird, fühlt er sich ungerecht behandelt und verharret in seiner abweisenden Haltung. Die Eltern bestärken durch solche bedauerliche Methoden ihre Kinder in deren unglücklichen Verhalten. Wenn hingegen Vater oder Mutter Tommy erklären, was die Ankunft eines kleinen Bruders für ihn bedeutet, so ändert sich die Situation. Wenn er sieht, daß er einen neuen Freund bekommen soll, daß er genau so viel Liebe genießt wie zuvor, so wird die trotzig-abweisende Haltung einer freudig-teilnehmenden weichen.

Diese Taktik mag in Anbetracht der immer neu auftauchenden Probleme mühsam und langwierig erscheinen. Aber durch Ausbildung des sozialen Sinnes lernen die Kinder rasch, sich tieferen, auch behaglicheren Lebensverhältnissen anzupassen.

### Dichter und Musiker

#### Hebbel über einen Abend bei Liszt.

Abends auf der Altenburg große Gesellschaft, wo Liszt spielte, was er nur selten tun soll: Zigeunerrhapsodien, durch die er mich allerdings auch elektrifizierte. Am klavierspieler ist er ein Heros; hinter ihm in polnisch-russischer Nationaltracht mit Halbdiadem und goldenen Trödeln die junge Fürstin, die ihm die Blätter umschlug und ihm dabei zuweilen durch die langen, in der Hitze des Spiels wild flatternden Haare juhr. Traumhaft phantastisch!

#### Hebbel über Robert Schumann.

Schumann war nicht bloß ein hartnäckiger, sondern auch ein unangenehmer Schweiger, er schien ebensowenig zu hören als zu reden. Denken Sie sich die Szene, wo er mit völlig ausdruckslosem Gesicht, vornübergebeugt und in sich zusammengeduckt auf dem Sofa neben mir saß und fragen Sie sich, ob ich nicht verzweiflungsvoll wieder aufspringen mußte. Wenn ich, der ich keine Note kenne und nie eine Taste berührt, ihm auf dem Klavier etwas vorzuspielen hätte, würde er sich etwa so an mir amüsiert haben, wie ich an ihm. (Brief an die Prinzessin Wittgenstein.)

#### Goethe über Mozart.

Versuche es doch nur einer und bringe mit menschlichem Willen und menschlichen Kräften etwas hervor, das den Schöpfungen, die den Namen Mozart, Rastrel oder Shakespeare tragen, sich an die Seite setzen lasse.

#### Heinrich Heine über Verlioz.

Hier ist ein Flügelschlag, der keinen gewöhnlichen Sangesvogel verrät. Das ist eine kolossale Nachtigal, ein Proffer von Adlersgröße, wie es deren in der Umwelt gegeben haben soll. Ja: die Verlioz'sche Mu-

### Herbstesahnen

Von Otto R o p p e.

Nun stehen abgemäht alle Felder  
Und Herbstesahnen liegt in der Natur,  
Es färben goldenrot sich schon die Wälder,  
Ein Nebelschleier weht auf weiter Flur.  
Es zieht ein mäßes und verhälltes Schweigen  
Bom sternlosen Himmel übers Land.  
Die welken Blätter wirbeln kunt im Reigen,  
Und Wetter zuden aus der Wolkenwand.  
Allmählich enger wird der Tagesbogen  
Und täglich schneller sinkt herab die Nacht;  
Die Menschenherzen fühlen sich betrogen  
Und trauern ob entschwindener Sommerpracht.  
In ew'gem Wechsel quillt hervor das Werden  
Aus dem so tiefen Born der Schöpfkraft;  
Bald ruht das Alte schlummernd in der Erden,  
Bis wieder die Natur das Neue schafft.

ist überhaupt hat für mich etwas Urmelisches, wenn nicht gar Antediluvianisches.

#### Griffparzer über Meyerbeers „Hugenotten“.

Die Schuld des ersten Aktes liegt im Busche. Die verwickelte Lustspielintrigue und der zu viele Text, machen es der Musik unzugänglich, zu folgen. Wenn ich aber die „Hugenotten“ mit „Robert dem Teufel“ verglichen sollte, so hat letzterer bei weitem mehr schöne Einzelheiten, dafür aber nichts, was sich so sehr auf gleicher Höhe erhielt als die zwei oder drei letzten Akte der „Hugenotten“.

#### Mozart und Lied.

Als Ludwig Tieck eines Abends vor dem Anzuge einer Vorstellung die halbbunken, noch leeren Räume des Theaters betrat, erblickte er im Orchester einen ihm unbekanntem Mann. Er war klein, rasch beweglich und blöden Auges, eine mannsähnliche Figur im grauen Ueberrod. Tieck begann sogleich ein Gespräch anzuknüpfen. Man unterhielt sich vom Orchester, vom Theater, der Oper und dem Geschmack, des Publikums. Unbefangen sprach Tieck seine Ansichten aus, aber mit der höchsten Bewunderung von dem Opem Mozarts. „Sie hören also Mozarts Opem oft und lieben sie“, fragte der Unbekannte. „Das ist ja recht schön von Ihnen, junger Mann.“ — Seine Reden hatten Tieck eigentümlich berührt, er forschte nach: Mozart selbst war es gewesen, der mit ihm gesprochen.

#### Goethe an Zelter über Beethoven.

Beethoven habe ich in Teplitz kennen gelernt. Sein Talent hat mich in Erstauen gebüßt; allein er ist leider eine unangenehm gebändigte Persönlichkeit, die zwar gar nicht unrecht hat, wenn sie die Welt bestafelt findet, aber sie freilich dadurch weder für sich noch für andere genutzreicher macht. Sehr zu entschuldigen ist er hingegen und sehr zu bedauern, da ihn sein Gehör verläßt, das vielleicht dem musikalischen Teil seines Bewußtseins weniger schadet als dem gesellschaftlichen. Er, der ohnehin latonischer Natur ist, wird es nun doppelt durch diesen Mangel.

#### Lenau über Beethovens Musik.

Durch den „Fidelio“ war ich wieder von einem Sturm der Empfindungen ergriffen und auf zwei Stunden ganz gewiß der Glücklichste auf Erden. Gott im Himmel: ist das ein Geißt. — Neulich habe ich von dem sogenannten „verfluchten Quartetten“ Beethovens gehört. Das eine nennen lahme Philister gar „Teufelsquartett“. Wenn das der Teufel gemacht hat, so bin ich sein auf ewig. Es hat Stellen, bei denen mir fast das Herz gesprungen wäre. Kennen Sie nicht seine süße Verzweiflung, in die uns Beethoven reißt? Mit jedem solchen Tonstück geht mir ein Stück Leben davon. Ich fühle es ganz deutlich. O, es ist ein köstliches Gefühl, wie einem so das Leben verklingt.

(Aus dem Band: D. U n g e r: „Musikgeschichte in Selbstzeugnissen“. R. Piper & Co. Verlag, München. Preis M. 8.—)

### Inseratenaufnahme

für unser Blatt in PTUJ:  
bei Herrn Pichler, Restaurant  
„Društveni dom“  
Aufträge werden sofort u. prompt erledigt.

# Bücherschau

**6. Kosmos, Jubiläums- (25) Jahrgang, Heft 9, September 1928.** Inhalt des Septemberheftes: Von der Denkweise und Wesensart des Regers — Dalmatienfahrt. — Blumengärten auf Blumenzweigen. — Eine neue Krankheit in Nordamerika. — Das Problem der Ozeanflüge. — Zweihundertzig Wörter aus der Affensprache. — Einbürgerung des Rentniers in den Alpen. — Kann man sich unsichtbar machen? u. a. Nebenbei ist nun auch die 4. Buchbeilage: Günther: Die Eroberung der Tiefe erschienen. — Einzelheft 60 Pfg. vierteljährlich M. 1,80.

**6. Joseph Kühnel Gottesfahrt.** 8<sup>o</sup>, Text zweifarbig, 32 Seiten, 8 Kupfertiefdruckbilder, Blütenumschlag. Preis M. 1,25 = Schilling 2,10. Verlag „Arffaccra“, Josef Müller, München 23. „Von der Kunst des Schauens, Betens, Lebens sagt dieses seine Buchlein, dessen tiefe heilige Gedanken von auserlesenen Bildwerken untermalt werden. Vom Sein, Werden und Wirken der Persönlichkeit sagt der Verfasser Allerlehtes, Großes. Der Hohlheit und Oberflächlichkeit unseres Zeitgeistes stemmt er sich kraftvoll

entgegen und hält doch das Banner der Zurechtweisung. Dieses Buchlein wünsche ich allen, die um die Reinheit ihrer Ideale ringen, die ihr Herz dem großen Wehen des Heiligen Geistes geöffnet haben. . .“

**6. Die Ueberwindung des Minderwertigkeitsgefühls durch Selbsterziehung,** erläutert an einem praktischen Beispiel, Dr. Künkel, Berlin, im Septemberheft der „Neuen Frauenlebung und Frauenkultur“; Hilbe Suhr über den Wert der Illusionen. Berner Suhr zerlegt den Weg des Tanzes. Elisabeth Krusenberg äußert sich über das schwierig zu lösende Problem „Mutter und Tochter“. Die Beiträge des bekannten Bodenreformers Adolf Damaschke behandeln die Wohnungsfrage und von Dr. Dänzer-Banotti „Wie bekomme ich Geld zum Bauen“. Die Bedeutung der Hausfrau als wirtschaftlicher Machtfaktor erläutert Dr. Bornemann. Im Modeteil fesseln vor allem die eigenartigen Lösungen des Brautgewandes. Dem Heft liegt ein Handarbeitsbogen bei. Es kostet einzeln 1,20 RM. im Abonnement 1 RM. Bezug durch jede Buchhandlung, die Post oder den Verlag G. Braun, Karlsruhe i. B. Probenummer kostenlos.

**6. Deutsche Frauenlebung und Frauenkultur, Heft 9 1928.** Zeitschrift für Kleidung,

Körperbildung, Erziehung, Wohnung, Handwerks- und Volkstanz. Verlag Otto Bayer, Leipzig. Preis 1 Mark. Jährlich 12 Hefte. Jedes neue Heft dieser Zeitschrift bietet wertvolle geistige Güter zur Vertiefung des Lebens in jeder seiner Formen. Zunächst ist es der Garten der von L. Wigge reizvoll u. eingehend behandelt wird. Alte und neue Textilkunst findet sich in schönen Beispielen. Berichte über geleistete Frauenarbeit und wegweisende Besprechungen von Büchern schließen das empfehlenswerte, schöne Heft.

**6. St. Franzisi-Blättlein.** Monatschrift für Terziaren und Franziskusfreunde. Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck-Wien-München. Ganzjährig S 3.—, RM. 2.—. 50. Jahrgang. Heft 12.

**6. Hallo Europa!** Von Charlie Chaplin, herausgegeben, übersetzt und bearbeitet von Charlotte und Heinz Pol. Paul List Verlag, Leipzig. M. 4,50. — Chaplins Entdeckungsfahrt durch Glanz und Glend unserer Nachkriegszeit hat ein hinreißendes Tempo, in dem ernste, sehr ernste Begegnungen mit tolen Erlebnissen durcheinandervirbeln. Glücklich, einmal seiner Maske entronnen zu sein, spielt er sich selbst, ein unerhörtes Spiel, nicht des genialen Filmmäntlers, sondern

des Menschen Charlie Chaplin, über den man gleichfalls Tränen lachen und weinen kann.

## Wie einfach



**können Sie sich doch das Studium des Fortschrittes in Wissenschaft und Technik (Erfindungen, Entdeckungen, Forschungen usw.) machen, wenn Sie wollen! Unzulängliche Mittel zur Unterrichtung über diese wissenschaftlichen Vorgänge sind kostspielig und sollten Sie ausschalten. Greifen Sie lieber gleich zum Rechten: der vortrefflichen, einzigen Wochenschrift Ihrer Art „Die Umschau“ (reich illustriert). Mitarbeiter sind die besten Köpfe unter den Gelehrten, Forschern und Fachleuten. Sie bleiben also bei ständigem Lesen in direkter Verbindung mit ihnen. — Prüfen Sie zunächst die Zeitschrift ihrer Vielseitigkeit und Qualität nach und verlangen Sie vom Verlag in Frankfurt am Main, Niddastraße 81/83, das Probeheft Nr. 10 kostenfrei — Sie werden daran Ihre Freude haben und der Umschau-Lesergemeinschaft sicher schnell beitreten.**

# TAFELÄPFEL

Alle Herrschaften, Obstkulturen-Besitzer u. s. w. werden gebeten, da wir dieses Jahr mit einem sehr nassen Herbst weiter zu rechnen haben, ab Mittwoch, den 19. d. mit dem Brocken der Herbstwaare prompt beginnen zu wollen. Winterwaare, dass sind Maschanzer, Bon London-Pepping, Champagnerreinetten kommen erst Ende dieses Monats in Betracht. Ersuche jene Herrschaften bzw. Obstkulturenbesitzer, welche mir Tafeläpfel liefern dies beachten zu wollen!

Obstgroßhandlung IVAN GÖTTLICH, Koroška cesta 126a-128a.

# Rebenschirme, Antiquars

von 56 Dinar aufwärts. Neuheiten in Pullovers, Westen, Strick- und Trikotwaren. Slavko Cernetič, Maribor, Aleksandrova c. 23

# Übersiedlungsanzeige!

Gebe den sehr geehrten Damen höflich bekannt, daß ich meinen Damenmodsalon aus der Vilsonova ulica 25 auf den **Slomškov trg 16** (neben Kasino) übersiedelt habe. Werde wie bisher auch weiterhin bestrebt sein, nach der neuesten Mode und auf eleganteste Ausführung aller Kleidungsstücke die sehr geehrten Damen zurrieden zustellen und bitte um geneigten Zuspruch hochachtungsvoll 11688

**Maria Ernešek, Damenmodsalon.**

## Verlautbarung.

Die unterzeichnete Firma „**Farič, d. z o. z., strojno kjučavničarsko podjetje** in Maribor, Levstikova ulica 9, verlaubar dem löbl. Publikum, daß nur der Buchhalter und der bevollmächtigte Vertrauensmann Herr **Mirko Farič**, Hausbesitzer, berechtigt sind, für obengenannte Firma Aufträge zu übernehmen, Auszahlungen zu leisten, Rechnungen auszustellen und zu kassieren

Maribor, den 21. September 1928. **Farič d. z o. z. strojno kjučavničarsko podjetje** Maribor, Levstikova ul. 9 11635

# Wohnung

bestehend aus 3-4 Zimmer mit allem Zugehör auch **Villa** mit ebensolcher Zimmeranzahl per sofort event. bis 15. X. 1928 zu mieten gesucht. Anträge an die Direktion der Mariborska tiskarna.

# 3 Wohnungen

zu 2 Zimmern eventuell 3 Wohnungen zu 4 Zimmern in der Nähe des Kärntner Bahnhofes oder Studenci zu mieten gesucht. Anträge unter „Gleich beziehbar“ an die Verwaltung des Blattes. 11689

## Gasthaus „Zur Linde“ in Radvanje

Sonntag, den 23. September: **Militär-Konzert**

Eintritt frei. Tanzgelegenheit. Ia. Weine. „Union“-Bier. Bekannt gute Küche (Backhandel zu 30 Din). Autobusverkehr ab Velika kavarna. Solide Bedienung. 11732

**LOURIE (Sperrklappen)**  
Hauptvertretung:  
**Mit. I. Namstichner**  
**A. Rojina & Comp.**  
Ljubljana, Slomškova ul. 16  
Telephon 2480. 11728

## RHEUMATISMUS. Danksagung.

Herrn Dr. J. Rahlejev, Beograd, Sarajevska 70. Geschätzter Herr Doktor! Gestatten Sie, daß auch ich mich mit einem Dankschreiben einstelle. Im letzten Frühjahr nahm ich für meine Frau 2 Fläschchen Ihres Heilmittels und nach einem Monate war sie vollkommen gesund. Außerdem bestellte ich es auch für Draginja Dakmanje, Marko Čirić, Nikola Markov, für Djurašić, sowie eines für Lebiraski in Kula, und hat es allen Hilfe gebracht. Dies ist mein siebenter Brief an Sie. — Stapar (Bačka), 12. August 1926. Nenad Brkić. 9590

Das Heilmittel „Radio-Balsamika“ erzeugt, verkauft und versendet gegen Nachnahme das Laboratorium „Radio-Balsamika“ des Dr. I. Rahlejev, Beograd, Sarajevska 70. Ist auch in jeder besseren Apotheke und Drogerie zu haben.

## Fabrikswäsche-Büglerin

gut verüst, ledig, sucht per sofort Wäschefabrik F. Gotti, Maribor, Sobota. Zuschr. erbeten direkt an die Fabrik. 11654

## 10 Äpfelpackerinnen

werden aufgenommen. Vorzustellen Montag Vormittag bei **Göttlich, Koroška 126/280** 11725

## Große Vorräte von Küchen-Geräten

Haus- und Küchenbedarfartikel aller Art. Jeder Hausfrau wohlbekannte erhaltene emillierte Geschirre der Marke „Gurkules“. Prima Aluminium-Geschirren u. Emailgeschirre. Ferner Fleisch-, Rühr-, Kaffee-, Mohn- und Pfeffermühlen. Küchen- und Speisewagen mit Gewichten. Reibstein, gerichte, runde, halbrunde und edige. Kohlen-, Aschen- und Staub-schaufeln. Siebe, Teigbretter, Walzen und Bügelisen. Verschiedene Backformen, Speisereis- und Gemüßschneid. Schneidmesser, Salzfässer, Milchkannen, Suppen-, Tee-, Teig- u. Salzdurchschläge. Eimer, Wasserkannen und Krüge. Nachtgeschirre. Grammeln- und Erdäpfelpressen. Petroleumkocher „Phobus“ und andere Sorten. Schiffe, rund und oval. Verzinkte Wäscheköpfe und Waschmaschinen. Eßbesteck und Büffel aller Art. Porzellanerzeugnisse verschiedener Ausführungen. Küchengeräten aus Steingut und Porzellan. Porzellan- und Steingut-teller. Waschgarnituren, Glaswaren aller Art, geflochtene Reifertische. Ein gross und ein detail.

**Albert Vicel**  
Maribor, Glavni trg Nr. 5. 10085

## MÖBEL

Schlafzimmer 11621  
Speisezimmer  
Ottomane von 700 Din. aufw.  
Matrassen von 350 D. aufw.  
Vorhänge von 200 Din. aufw.  
Lausteppiche, Plüsch, 200 Din.  
Einzüge 150 Dinar  
Küchengeräte 7000 Dinar  
Seltene Gelegenheit im **Möbelhaus E. ZELENKA**  
Ulica 10. oktobra Nr. 5.

## Vertrauensstelle

sucht wirtschaftliches, gebildetes, fleißiges Fräulein mit besten Referenzen. Anträge erbeten u. „Dauerposten“ an die Verw. 11712

## Ein neues Musikinstrument

ähnlich der Mandoline, sofort spielbar ohne Mühen, übertrifft in allem die Mandoline und ist bestens zu empfehlen. Gleichzeitig erlaube ich alle Musikfreunde um Zusammenstellung einer Musikkapelle für dieses Instrument. Bevorzugt werden Mandolinisten- und Tamburkaspieler. Anfr. Cantarjeva ulica 1/2, Setolec. 11708

## Dobermann-Hunde

6 Wochen alt, reinerassig, billig zu verkaufen bei **B e s e n s e t, Fa. Pogačnik, Ruše.** 11613

## Die besten Dauerwellen

exakt ausgeführt, haltbarste 6 Monate nur im Friseursalon **R. Niedl, Slovenska ul. 16, 11628**

## Spezerei- und Manufakturwarengeschäft

in Deutsch-Osterreich, nahe der SHS Grenze, ist samt Warenlager günstig zu verkaufen. Anzufragen bei **Franz Dobaj, Kaufmann, Sv. Jurij ob Pesnici, Pošta Kungota.** 11728

## Reisender für Serbien

sucht noch eine zweite Fabrik der Manufaktur u. Textilbranche für dieses Gebiet zu vertreten. Gest. Anbote unter „Energisch“ an die Verw. des Bl. 11530

## Crep de Chine

von Dinar 58— aufwärts zu haben nur bei der Firma **J. TRPIN** Glavni trg 17.

# 2 JAHRE KREDIT

## Tischlerei- und Wagnerei-Maschinen

in Kugellagerung, alle Arten, mit eingebauten Elektromotoren und für Riemen-Antrieb. **Vollgatter** in einkl. Ausführung liefert

**J. Wachstein, Wien X./5, Laxenburgerstraße 12**

# Kleiner Anzeiger

## Verkaufsbüro

**Besondere Kaufgelegenheit!**  
Schreiben Sie sich sofort meine Adresse auf. Geschlossene Bettfedern für Pöster und Tuchenten, Ig. zu Din. 38. — Versand Postnachnahme wenigstens 5 Ig aufw. L. Brozović, chem. Bettfedernreinigung, Zagreb, Mica 9382

## MÖBEL

In jeder Stilart von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung aus Buchholz, Parkholz, sowie auch aus exotischen Hölzern in niedrigsten Preisen, nur eigene Erzeugung, in der Produktionsgenossenschaft der Tischlermeister Ab 1. Mai tief herabgeleitete Preise, sehr solide und auch gute Arbeit sowie auch 1 Jahr Garantie. 3437

## Gralski trg 3

Zu Klempnerpreisen werden Uhren- und Goldwaren-Reparaturen bestens und raschest bei **M. Jäger & Sohn**, Uhrmacher, Gosposka ulica 15, ausgeführt. 4945

## Pavel Nedog

Recht chemisch und färbt alle Kleider, und Stoffe. Trauer in **24 Stunden** am billigsten und am schönsten. **Maribor**  
Gosposka ul. 33  
Razlogova ul. 22. 8390

## Uhren, Gold- und Silberwaren

Optik werden billig und vorzüglich repariert. Erstklassige Reparaturwerkstätte **J. Bastein**, Maribor, Gosposka ul. 5. 10191

## Zimmer- und Schriftenmalerei

besorgt schnell, tadellos und billig Franz M in b r o z o v i c, Grajska ulica Nr. 2, Maribor. 10630

## Realitäten

Hiermit erlaube ich mir höflichst bekannt zu geben, daß ich meine Möbelhandlung, Tapezierwerkstätte und Drahtstilleschneiderei von der Slovenska ulica 2 in die **Arceva ulica 6** verlegt habe und daß ich sie in vollem Umfange weiterführen werde. Hochachtungsvoll **Servot Matotter**. 10746

## Bettfedern-Verkäufer

werden solidest bedient bei **Radro Lipovič**, Bettfedern-Export, Subotica, Telefon 848. Drahtanschrift: Lipovič. 11228

## Tapezierer

**Oskar Witan**  
Koroševa ul. 4, empfiehlt sich dem geehrten Publikum, geht auch ins Haus. 11311

## Möbel

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung am besten und billigsten im Möbelager verzinnter Tischlermeister **Maribor**, Gosposka ul. 20. Preislisten gratis. 11409

## Photoapparate in allen Formaten

Optiken und Preislisten auf Abzahlung. Matrizen u. Pappe aller Weltmarken, in allen Formaten, immer frisch. **Photomager**, Gosposka ulica. 11540

## Teppiche

Linoleum, Vorhänge, Ueberwürfe, Bettgarnituren, Einfäße, Matrasen, Ottomanen, Eisen- und Messingmöbel, Polster, Tuche und alle Bekleidungsgegenstände billig bei **Pavel Preislisten gratis**. 11410

Würde mich bei kleinem, gut gehendem Geschäft mit Kapital beteiligen. Anträge an die Verwaltung unter „Geschäftstätigkeit“. 11685

**Französischer Unterricht und Konversation** wird erteilt nach der besten Methode. 10 Dinar pro Stunde. Sprechstunde täglich von 14-16 Uhr. **Canarjica ul. 14/2, Tür 8**. 11688

# TASCHENLAMPEN UND BATTERIEN

FÜR WIEDERVERKÄUFER  
BESTE BEZUGSQUELLE!

PREISLISTE GRATIS

**J. WIPPLINGER**

MARIBOR, JURICEVA 6  
neben der Mariborhandlung

Jüngere Witwe bittet um Darlehen von 1500 Dinar gegen billigere Kost und Wohnung. Anzufragen **Koroška cesta 62, Aneip**. 11624

**Serbokratischer Unterricht** gesucht. Rasche Methode bevorzugt. Gesl. Zuschriften erbeten unter „Gyreg-Unterricht“ an die Verwaltung. 11633

**Dienstvermittlung** Korber, Petrinjska ulica 5, Maribor. 11643

Dame erteilt guten **Klavierunterricht** bei möglichem Honorar. **Meljsandrona cesta 32**. 11580

## Realitäten

**Realitäten, Verk., Wirtschaft, Haus oder Geschäft** jeder Art u. überal verkauft, kauft u. tauscht man rasch und diskret durch den über 50 Jahre bestehenden handelsgerichtlichen protokollierten **Allgemeiner Versteigerungs-Ausschuss**, 1. Bezirk, **Wien**. — **Wetterreichende Verbindungen** im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigene Fachbeamten. Zu haben b. **Dinko Sar**, Papierhandlung in Maribor. Keine Provision. 11769

**Familienhaus**, rein, Nähe Maribor, von besseren Eheleuten sofort zu pachten gesucht. Zahlung ev. einige Monate voraus. Antr. erb. unter „Solide Partner“ an die Verw. 11289

Zu kaufen gesucht ein **Haus** im Zentrum oder in der Nähe des Stadtzentrums. Angebote an d. Verw. unter „E. P.“ 11472

**Feld**, Stadtnähe, geeignet für Bauplatz, zu verkaufen. **Magdalenska ul. 18, Tür 1**. 11604

Schöne **Villa** am Stadtpark mit 2 Wohnungen zu je 3 Zimmern, Glasveranda und Badezimmer, mit großem Obst- und Biergarten, zu verkaufen. Anträge unter „Villa am Stadtpark“ an die Verw. 11607

Schöner **Weg** mit 5 kleinen Wohnungen in Maribor zu verpachten. Zuschriften unter „Sofort 2000“ an die Verwaltung. 11632

**Gasthauspacht** samt Inventar 30.000 Din. — **Stadthohes Gasthaus** mit gr. Wirtshausgebäude, Inventar, 625.000 Dinar. — **Sehr schöner Weg**, Stadtnähe, mit 2 Joch Weingarten, Haus villenartig, 4 Zimmer, Beranda, 295.000 Din. — **Weg**, 24 Joch, 17 Joch Wald, 2 1/2 Joch Weingarten, 3 Joch Obstgarten, samt Ernte 100.000 Dinar. — **Sehr moderne große und kleine Villen** sowie Einfamilienhäuser, Binshäuser in jeder Preislage. 11607

**Realitätenbüro „Rapid“**, Maribor, Gosposka ulica.

**Einfamilienhaus** mit Garten wird gekauft. **Oberlehrer Samperl**, Matole. 11721

**Weingarten oder kleine Villa** in der Nähe der Stadt zu kaufen gesucht. Anträge m. Preisangabe unter „Barzahlung“ 4“ a. d. Verwaltung. 11474

## Zu kaufen gesucht

**Komplette Speisereisgeschäftseinrichtung** per sofort zu kaufen gesucht. **D. Verstopfel**, Maribor, **Frankopanova 31**. 11015

**Kaufe präzise, gut erhaltene Dezimalwaage**, bis 500 Ig wiegend. **Angebote an M. Macun**, Maribor, **Gosposka 10**. 11640

**Altertümer jeder Art**, Möbel, Gläser, Uhren, kauft **Jirna C.**, Maribor. 11620

**Kaufe jedes Quantum SFS-Marken**, nur größere Werte. Angebote mit Preisen u. Quantum an **E. Sečič**, Philatelie, **Subotica**. 10029

**Kaufe altes Gold, Silberkrone**, falsche Gefäße und Zähne und zahle dafür **Höchstpreise!** **A. Stumpf**, Goldarbeiter, **Koroška cesta 8**. 6907

# Damen-Frisier-Salon

**Frankopanova ulica 42 (vor der König-Peter-Kaserne)**

Gebe den geehrten Damen bekannt, daß ich einen modern und hygienisch eingerichteten Salon für alle Zweige der Haarpflege eröffnet habe. Konkurrenzlose Bedienung. Für Schulkinder u. Studentinnen ermäßigte Preise.

Es empfiehlt sich mit aller Hochachtung

## Mary Spitzer, Damen-Friseurin

**Komplette Bauernküche** wird gesucht. Adresse in der Verwaltung. 11693

**Kaufe Briefmarken** jeder Art, auch die jetzt kursierenden. — **Briefmarkenbüro Maribor**, **Gregorčičeva ul. 18**. 11401

**Kaufe Herren- und Frauenkleider**, Wäsche, Schuhe und diverse Sachen. **Schiffli**. Angebote a. **Mator**, **Ruška cesta 35**. 11487

**Kleiner Hund**, Rattler oder eine andere furhaarige kleine Rasse, wachsam und stubenrein, wird gekauft. Verkäufer möge seine Adresse in der Verw. unter „Tierfreund“ abgeben. 11897

## Zu verkaufen

**aller Art** liefert billigst **Kartonnagenwert „Fergo“**, Maribor, **Prešernova ulica 18**. 4986

Schöne, fast neue **Jäger-Wäsche** (Gamerles) zu verkaufen. Antr. Verw. 11720

**Samentorn**, auch gegen Enttausch von **Mahlstern u. Weizen** **Ob bregu 16**, Maribor. 11216

**Pinninos**, neu angekommen, sehr billig, schön und gut. **Gosposka ul. 56**. 11392

**Großer Ankleidespiegel** mit hartem Holzrahmen, 3 Damenwintermäntel, 3 Knabenwintermäntel, 1 feiner Herrenwintermantel, 3 gut erh. Stoffkleider zu verkaufen. Antr. bei **A. Soder**, **Meljsandrona cesta 45/1**. 11441

**Feuersichere Wertheimtasse** (Wiener Fabrik) mit hölzernem Sockel, 170 cm. hoch, 79 cm. breit und 65 cm. tief, zu verkaufen. Adr.: **A. C. Balzer**, **Gosposka ul. 60**. 11457

**Zwei Pferde** zu verkaufen. **Delavška petarna**, **Trzaška cesta 36-38**. 11482

Schönes **Jagdgewehr** sowie ein **Gespinnner** u. **Aufstiehwagen** preiswert zu verkaufen bei **Jof. Krenzl**, Maribor, **Meljska cesta Nr. 9**. 11498

**Billige Uebergangs- und Herbstmäntel** im Salon **Armbruster**, **Slovenska ul. 4**. 11677

**Große Glasstange**, auch ohne Glasstär, wegen Ueberfiedlung zu verkaufen. **Slovenska ulica 2, Trzifik**. 11692

**2 Meter hoher Kattus** und ein **Damenfahrrad** zu verkaufen. Adresse Verwaltung. 11575

**Gut erhaltenes Klavier** (Hügel) preiswert zu verkaufen. **Rajčeva ulica 10, 1. Stod**. 11599

**Perferteppich**, neuer Herrenüberrod billig zu verkaufen. **Slovenska ul. 4, Hof. 1 St. d.** 11616

**Fast neuer Dammantel** sowie ein **Topodar** mit 5 Ärmeln preiswert zu verkaufen. **Kofejarska ul. 1, Magdalenenvorstadt**. 11625

**Harzerkanari**, prämiierter Sänger, samt Vogelhaus, Knaken-Steingarnmaschinen zu verkaufen. **Slovenska ulica 16, Preisangebot**. 11627

Wegen Ueberfiedlung einige **Möbelstücke** zu verkaufen. **Strma ulica 11, 1. St., rechts**. 11679

**Junger Vorsteherhund**, Weichen, braunrot, billig zu verkaufen. Anfragen **Petrinjska ulica Nr. 18**. 11637

**Schöner brauner Damenpelz** tragen, schwarzer Fuchsmantel und **Jade sowie grüne Seidenbluse** zu verkaufen. **Gosposka 4, 2. Stod**. 11630

**Spargherb 1a**, Tisch, Hühnersteige, Vorhängehänger billig zu verkaufen. **Smetanova 36, Tür 14**. 11648

**Gut erhaltener Brennabor-Rinderwagen** zu verkaufen. **Stritarjeva 18**. 11636

**Weinisch**, 56 St., Zugläge, Handläge und verschiedene Werkzeuge billig zu verkaufen. **Adr. Verw.** 11672

**Gut erhaltener Rinderwagen** (Brennabor) billig zu verkaufen. **W. Zidovska ulica 5**. 11697

**Herbst- und Wintermäntel**, gut stehend, beste Qualität, preiswert nur **Modelfalon Sodna ul. Nr. 14, 3. St.** 11668

**Schuler- & Singer-Flach- und Zylindermaschine** zu verkaufen. **Sidar, Bobrežka cesta 9**. 11646

**Kürntner Preisbeeren**, eingelangt bei **Ferdo Ušar**, **Glavni trg 1**. 11634

**Blechspargherb** zu verkaufen. **Tattenbachova ulica 4**. 11682

**Ziehharmonika**, dreiteilig, 8 Bässe, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. **Jelacičeva ul. 11 (Magdalenenvorstadt)**. 11634

**Gute Dreiviertel-Geige** mit Bogen, Kasten und Stimmpfeifer, ferner schöner **Damen-Wintermantel** und **Kostüm** billig zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 11686

**Gut erhaltenes Klavier** um 400 Dinar zu verkaufen. Adresse in der Verw. 11637

**Elektroinstallierungen**, Reparaturen, Beleuchtungen, Hügel-eisen, Motore, Installationsarbeiten zu konkurrenzlosen Preisen bei **Jid & Tichy**, Maribor, **Slovenska ul. 16**. 10436

**Gelgenheitsstaus!** **Weges**, **hartes**, fast ganz neues **Möbel-Schlafzimmer** wird wegen Abreise billig verkauft. Es werden dort auch einige **Maschinen, Flaschen** usw. abgegeben. Adresse i. d. Verw. 11692

**Zwei Budeln**, altdentisch, Tisch, Schreibstisch, **Blechgeschirre**, **Steinbrüche** hat **president** zu verkaufen **Ferd. Davtinger**, **Meljsandrona cesta 29**. 11660

**Gute Perferteppiche** in allen Größen, verschiedene Antiquitäten und antike eingelegte **Möbel** zu verkaufen. **Franz Vincencič**, **Slovenska ul. 10**. 11698

## Zu vermieten

Ein reines, einfach möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. **Cvetlična ul. 34**. 11427

Schönes, reines **Zimmer** mit oder ohne Verpflanzung an zwei **Fraulein** oder **Herren** zu vergeben. **Kretova ul. 5/1, Tür 3**. 11458

**Großes, nett möbliertes Zimmer** an 1-2 Herren oder kinderloses Ehepaar, event. mit Küchenbenützung, logisch zu vermieten. **Bahnhofnähe**. Adresse in der Verw. 11672

**Großes Zimmer**, streng separat, elektr. Licht, zu vermieten. **Tattenbachova ul. 18, 2. Stod, rechts**. 11584

**Sep. Kabinett**, mit elektr. Beleuchtung, zu vermieten. **Adressierung in der Verw.** 11598

**Fraulein** wird aufs Bett genommen. **Koroševa ulica 6, 2. St., Tür 8**. 11585

**Fraulein** wird zu alleinstehender Frau auf Wohnung genommen. Adresse Verw. 11582

**Schönes Bilkzimmer** am Stadtpark, elegant möbliert, elektr. Licht, völlig separat, selbstig, ab 1. oder 15. Oktober zu vermieten. Adresse in der Verwaltung. 11688

1-2 **Zimmer**, sonnig, möbliert oder unmöbliert, ev. mit guter Hausmannskost, in einer **Villa**, ab 1. Oktober zu vermieten. **Trzaška cesta 53, Parterre, rechts**. 11618

**Möbliertes Zimmer**, streng separat, el. Licht, zu vermieten. **Anfragen Tattenbachova ul. 18, 1. Stod, rechts**. 11585

**Nett möbliertes Zimmer**, Mitte der Stadt, separat. Eingang, an besseren Herrn oder Dame gleich zu vermieten. **Slomškova trg 16, 1. St.** 11681

**Möbliertes Zimmer**, sep., el. Licht, sofort zu vermieten. — **Hausmeisterin Strojnarjeva ul. 6**. 11696

**Wohnung**, Zimmer und Küche und ein **Wendel** logisch zu vermieten. Adresse i. d. Verw. 11695

**Bett oder Fräulein** wird auf Wohnung genommen. **Slovenska 8, 1. St.** 11638

**Reines, möbliertes Zimmer** ab 1. Oktober an ein **Fraulein** zu vermieten. Anfragen bei der Hausmeisterin **Milkošičeva ulica 2**. 11639

**Gassenseitiges Zimmer** an zwei Herren mit **Kost** zu vergeben. **Kolodvorska ul. 3, 1. Stod**. 11642

**Möbliertes Zimmer** mit separ. Eingang an zwei Personen zu vermieten. **Sodna 25, 3. Stod, Tür 11**. 11644

**Möbliertes Zimmer**, elektrisch, Licht, an besseren Herrn ab 1. Oktober zu vermieten. Adresse in der Verwaltung. 11645

**Schön möbliertes Zimmer** zu vermieten. **Prešernova ul. 4, Parterre**. 11647

**Schönes Zimmer** ist ab 1. Oktober zu vermieten. **Tattenbachova 17, Parterre**. 11649

**Wädel** samt ganzem Inventar wird aus Gesundheitsrückichten an Kapitalträchtigen **Restanten** verpachtet oder verkauft. Anträge unter „100“ an die Verwaltung. 11650

**Zwei Zimmer**, elegant möbl., elektr. Licht, separat, a. Stadtpark, an 1 oder 2 ältere Herren ab 1. Oktober abzugeben. **Adr. Verwaltung**. 11655

**Sonniges Bilkzimmer**, leer oder möbliert, mit eventueller Verpflanzung zu vergeben. **Nähe Hauptbahnhof**. Adresse in d. Verwaltung. 11652

**Zimmer** zu vermieten. **Cvetlična 27, 3. Stod**. 11674

**Sonniges, möbliertes, reines, separatiges Zimmer**, **Parternähe**, zu vermieten. Adresse in der Verwaltung. 11671

**Große Werkstatt** oder **Magazin** sofort zu vermieten. **Gosposka ulica 3**. 11696

**Möbliertes Zimmer** und **Küche** ist an eine **Andere** Partei zu vermieten. Anfragen den 23. und 24. September. **Pod mostom 8**. Auch sind zwei **Wesling-Bierpippen** zu verkaufen. 11693

**Kolstudent** wird in besserem Hause bei deutschsprechender Familie aufgenommen. **Adressierung in der Verw.** 11664

**Schönes, möbliertes Zimmer** ist ab 1. September zu vermieten. Anzufragen **Mailstrova ul. 2, 1. St., rechts**. 11676

## Zu mieten gesucht

**Gasthauspacht** in **Maribor** ob Umgebung von **soliden**, **zahlungsfähigen**, **Eheleuten** der sofort gesucht. Anträge unter „Reel“ an die Verw. 11287

**Schön eingerichtete Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern und **Bücherei**, **Nähe b. Parkes** oder **Mailstrova ulica** sucht **keine Familie** ab 1. Oktober. Anträge an die Verw. unter „Wohnung“. 11477

**Leeres oder möbl. Zimmer** mit sep. Eingang von einem Herrn ab 1. Oktober gesucht. Anträge an die Verw. unter „Zimmer“. 11476

Für **Schülerin** der oberen **Realschule** wird bei guter **bürgerlicher Familie** **Wohnung** mit **Verpflanzung** per 1. Oktober gesucht. Antr. unter „Schülerin“ an die Verw. 11591

**Schön möbl. Zimmer** nur mit **streng separ.** Eingang von **besserem jungen Herrn** per sofort oder **später** gesucht. **Adr. Verw.** 11588

**Zweizimmerwohnung** samt **Zugehör**, **womöglich** mit **Vorzimmer**, sucht ab 1. November, ev. auch **später** **kleineres Ehepaar**. **Gesl. Anträge** unter „**Sichere Zahlung**“ an die Verw. 11609

**Wohnung** mit **Zimmer** und **Küche**, event. auch **M. Kabinett** zu mieten gesucht. Anträge unter „**B.**“ an die Verwaltung. 11144

**Wohnung** mit **Zimmer** und **Küche**, event. auch **M. Kabinett** zu mieten gesucht. Anträge unter „**B.**“ an die Verwaltung. 11144

**Wohnung** mit **Zimmer** und **Küche**, event. auch **M. Kabinett** zu mieten gesucht. Anträge unter „**B.**“ an die Verwaltung. 11144

**Wohnung** mit **Zimmer** und **Küche**, event. auch **M. Kabinett** zu mieten gesucht. Anträge unter „**B.**“ an die Verwaltung. 11144

**Wohnung** mit **Zimmer** und **Küche**, event. auch **M. Kabinett** zu mieten gesucht. Anträge unter „**B.**“ an die Verwaltung. 11144

**Wohnung** mit **Zimmer** und **Küche**, event. auch **M. Kabinett** zu mieten gesucht. Anträge unter „**B.**“ an die Verwaltung. 11144

**Wohnung** mit **Zimmer** und **Küche**, event. auch **M. Kabinett** zu mieten gesucht. Anträge unter „**B.**“ an die Verwaltung. 11144

**Wohnung** mit **Zimmer** und **Küche**, event. auch **M. Kabinett** zu mieten gesucht. Anträge unter „**B.**“ an die Verwaltung. 11144

**Wohnung** mit **Zimmer** und **Küche**, event. auch **M. Kabinett** zu mieten gesucht. Anträge unter „**B.**“ an die Verwaltung. 11144

**Wohnung** mit **Zimmer** und **Küche**, event. auch **M. Kabinett** zu mieten gesucht. Anträge unter „**B.**“ an die Verwaltung. 11144

**Wohnung** mit **Zimmer** und **Küche**, event. auch **M. Kabinett** zu mieten gesucht. Anträge unter „**B.**“ an die Verwaltung. 11144

**Wohnung** mit **Zimmer** und **Küche**, event. auch **M. Kabinett** zu mieten gesucht. Anträge unter „**B.**“ an die Verwaltung. 11144

**Wohnung** mit **Zimmer** und **Küche**, event. auch **M. Kabinett** zu mieten gesucht. Anträge unter „**B.**“ an die Verwaltung. 11144

**Wohnung** mit **Zimmer** und **Küche**, event. auch



**ZEISS**  
**Feldstecher**

in jeder Ausführung zu haben bei  
**F. Kneser, Maribor**  
Aleksandrova cesta 27

**Zu mieten gesucht:**  
Ehepaar ohne Kinder sucht Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. a. An die Verwalt. unt. „Zollbeamter 600“. 11694

Miete streng separiertes Zimmer, möglichst mit Badebenützung. Anträge Verwaltung. 11612

Zwei leere Zimmer zu mieten gesucht. Anträge unt. „Trodent 600“ a. d. Verw. 11653

**Stellengefuche**

Pensionist, sehr rüstig, nüchtern und verlässlich, verh., in allen Wirtschaftszweigen und Kanzleiarbeiten (auch Fuhrwesen) gut bewandert, sucht passende Stelle bei freier Wohnung und geringerer Entlohnung. Ist auch kautionsfähig. Würde sich ev. auch als Kompanion mit Einlage mitbetätigen. Anträge erbeten unter „Praktikus“ an die Verw. 11288

Junge Dame, der slowenischen, deutschen und serbokroatischen Sprache mächtig, sowie auch in Kanzleiarbeiten versiert, die schöne Handschrift und schöne Zeugnisse besitzt, sucht entsprechende Stelle. Adr. Verw. 11425

Fraulein, beider Sprachen mächtig, ausgearbeitete Modistin, sucht Stelle als Verkäuferin oder dgl. Geht auch auswärts. Unt. „Ehrlich“ an die Verw. 11562

Deutsch-serbokroatische Korrespondentin sucht Stelle für den Vormittag. Unter „Tüchtige Kraft“ an die Verw. 11515

Gärtner, militärfrei, in allen Zweigen seines Faches tüchtig, sucht baldigst Posten. Adr. Ww. 11569

Besseres Mädchen mit Näh-, Stick- und Kochkenntnissen w. als Stütze, Stubenmädchen od. Kinderfräulein unterzukommen. Anträge an Mustar, Erjavčeva ul. 10. 11596

Perfekte, billige Weisnäherin und Schneiderin übernehmen Arbeit. Gehen auch ins Haus nähen. Anträge unt. „Schick“ an die Verwalt. 11599

Maschinenschlosser (Dreher) sucht Posten in einem Fabriksunternehmen oder Werkstätte. Zuschriften unter „Militärfrei“ a. d. Verwalt. 11622

Jener Herr, welcher Wirtschaftlerin gesucht hat, wird gebeten, seine Adresse in der Verwalt. abzugeben. 11623

Einfache Köchin, die auch alle Hausarbeiten verrichtet, sucht Stelle. Adresse in der Verwaltung. 11630

Tüchtige Kaffeehauskassierin, m. Jahreszeugnissen, sucht Stelle für hier. Adresse in der Verwaltung. 11592

Kautionsfähige Kassiererin sucht Stelle in einem Gast-, Kaffeehaus oder Buffet. Adresse Verwaltung. 11611

Diplomierter Auslagenarrangeur übernimmt Arrangement von Schaufenstern in allen Branchen gegen mäßiges Honorar. Adresse in der Verwaltung. 11678

Herr mit 30.000 Dinar Kapital tritt als Teilhaber in ein Obstverhandlungsgeschäft ein. Anträge unter „Obst“ an die Verwalt. 11690

**Oekonom, Absolvent d. Obst- u. Weinbauschule, 28 Jahre alt, sucht Stelle als Wirtschaftler od. Verwalter in der Umgebung Maribors. Geht auch in eine Kellerei oder Gärtnerei. Anträge unter „28“ an die Verwaltung. 11673**

**Kinderliebendes Fräulein mit Nähkenntnissen wünscht in besserer Familie unterzukommen bis 1. Oktober. Adresse in der Verwaltung. 11670**

**Verlässlicher Aufseher mit Fertigungszeugnissen, nüchtern und ordnungsliebend bei Pferd und Geißelre sucht Stelle. Anfragen Fert. Jugoslovenski trg 3. 11665**

**Offene Stellen**

**Lehrmädchen** wird aufgenommen. Damenschneiderei Hilde Maiken, Zidovjska ul. 10. 11268

**Intell. Lehrmädchen (Junge)** mit guter Schulbildung, slowenisch und deutsch sprechend, wird aufgenommen im Textileffengeschäft L. Uher, Maribor, Glavni trg. 11391

**Jüngere Verkäuferin, perfekte Manufakturistin, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, unter günstigen Bedingungen gesucht. Dortselbst wird eine ehrliche Kassierin aufgenommen. Offerte m. Picht bild unter „Verkäuferin und Kassierin“ an die Verw. 11437**

**Lehrjunge, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, mit 2-3 Bürgerrechtsklassen, wird bei voller Verpflegung in Spezerei- und Eisenhandlung sof. aufgenommen. Adr. Verw. 11499**

**Dekennäherin, nur erstklassige Kraft, welche ins Haus geht, wird für dauernd gesucht. Res. Kal. Canfarjeva ul. 2. 11531**

**Ehrlicher Lehrjunge für Herrenschneiderei wird gesucht bei F. Jeler, Blinarništa ul. 13/1. 11520**

**Intell. Lehrmädchen (Junge)** wird aufgenommen. Schuhwarenhaus K. Vufalinovič Pall., Aleksandrova cesta 13. 11518

**Lehrjunge für Schneiderei** wird sofort aufgenommen. — Franz, Cverlin, Schneidermeister, Gosposka ul. 32. 11541

**Ich suche einen vollkommenen nüchternen und ordnungsliebenden Chauffeur mit längerer Praxis. Gelehrter Mechaniker bevorzugt. Franz Hutter, Ptuj. 11430**

**Geschicktes und braves Lehrmädchen für Schneiderei** wird aufgenommen im Salon Armbruster, Slovenska ul. 4. 11579

**Junger, ehrlicher Binder, der Kellereiarbeit versteht, wird gesucht. Effigfabrik Schmidt, Koroska cesta 18. 11805**

**Striderin** wird aufgenommen. Stridererei Bejvat, Splavarjska ul. 6. 11606

**Winger mit mehreren Arbeitskräften** sucht A. Benčič, Drazvanje-Pivola, Post Hoče. 11453

**Kontoristin, der deutschen, slowenischen od. kroatischen Sprache perfekt, Hauptbedingung: selbstständiges Arbeiten, etwas Kenntnisse im Kundenverkehr, gesucht. Fräulein über 24 Jahre werden bevorzugt. Zuschriften mit Angabe über momentane Tätigkeit sind binnen 10 Tagen an die Verwaltung unt. „Selbständig“ zu richten. 11526**

**Braves, ehrliches Mädchen, deutschsprechend, wird für kleinen Haushalt tagsüber oder ganz aufgenommen. Vorzustellen zwischen 9-11 Uhr Meljska cesta 29, 2. St. 11559**

**Wasserlehrerling** wird aufgenommen bei Josef Doljinger, Presernova 26. 11619

**Mädchen für alles, das auch Kochen kann, wird in einem Geschäftshaus sofort aufgenommen. Anträge unter „Treu“ a. d. Verwaltung. 11629**

**Elektrikmonteur, versiert in allen Installationen für Licht- u. Kraftanlagen, wird von hiesigem Unternehmen gesucht. — Schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen unter „Tüchtige Kraft“ an die Verwalt. 11651**

**Das Damen-schneiderei wird intelligentes Lehrmädchen gesucht. T. Egger, Coetliena ul. Nr. 8. 11684**

**Lehrjunge, der slow. u. deutsch. Sprache mächtig, wird aufgenommen. J. Stieber, Gewerkschaftsmarkt, Coetliena ulica 29. 11614**

**Deutsches Kinderfräulein**

das auch im Häuslichen mit-hilft, wird zu einem achtjährig. Mädchen gesucht. Photographien und Offerte zu senden an Frau Armin Wortmann, Dolnja Lenava. 11471

**Tüchtige Buchhalterin** wird sofort aufgenommen. Sprachkenntnisse: slowenisch u. deutsch in Wort und Schrift. Adresse i. der Verwaltung. 11677

**Hausbesitzer, Witwer, alleinstehend, sucht tüchtige Wirtschaftlerin oder Pensionistin** bis 50 Jahren zum gemeinschaftlichen Haushalte. Adresse in der Verwaltung. 11676

**Kompagnon für ein besseres Schneidergeschäft, der selbständig die Kunden bedienen kann, wird unter sehr günstigen Bedingungen sofort aufgenommen. Adresse in der Verwaltung. 11669**

**Anständiges Mädchen, das etwas Kochen und Nähen kann, wird bei alleinstehendem Herrn sofort aufgenommen. Anträge unter „Brav und ehrlich“ an die Verwaltung. 11688**

**Milchbäufischer** wird aufgenommen. Wo, sagt die Verwaltung. 11661

**Besseres Stubenmädchen, mit deutschen Sprachkenntnissen, wird zu Alex. Kršhaber, Sobotica, Paja Kunjudžičeva 34 gesucht. 11660**

**Besseres Kinderfräulein** suche zu meinen Kindern. 5 und 2 Jahre. Angebote mit Photographie und Gehaltsansprüchen zu senden an Eugen Almah, Čifje 1. 11711

**Suche für sofort ernste, anständige Köchin für alles, nur mit Jahreszeugnissen, für Privathaus. Anträge an Verta Drastnik, Slov. Konjice. 11704**

**Hundert Arbeits- und Erfindungslosungen** senden und finden bei uns Verdienst und lohnende Arbeit. Vertreter werden zum Verkauf von lukrativen Artikeln auf kleine Monatsraten aufgenommen. Zumbulović, Ljubljana, Miskan brova c. 11738

**Korrespondenz**

**Glückliche Ehen** wünschen Herren aller Staaten. Kostenlose Auskunft durch Stabrey, Postamt 113, Berlin. 10751

**Eine sich sehr einsam fühlende Witwe** wünscht Lebenskameraden. Adr. Bern. 11436

**41-jähriger Mann, besserer Arbeiter, mit einigen Ersparnissen, sucht Mädchen oder Witwe, mittelfähig. Anträge unt. „Glückliche Zukunft“ an die Verwaltung können auch slowenisch geschrieben werden. 11638**

Die beliebten 11525

**Krainerwürste**

**O** eigener Erzeugung sind wieder regelmäßig zu haben im Delikatessengeschäft **J. CRIPPA** Maribor, Slovenska ulica 3

**Scher's September**

**Aus dem Inhalt des schönen Festes:**

Die amerikanische Sphinx  
5 Jahrtausende weiblicher Akt  
Hellschen durch die Hand  
Was ist der schönen Frau erlaubt?  
Kunstturnen der Frau  
Bei Krishnamurti zu Gast  
Die Insel der Malegassen u. a. m.

**RADIOWELT**

Illustrierte Wochenschrift für jedermann, ist die beste Radiozeitschrift. Bringt die Programme der europäischen und amerikanischen Sendestation — Radioreporte. Reichhaltigster technischer Teil!

Einzelpreis — Jahresabonnement —

**FUNKMAGAZIN**

Monatsschrift für Radioamateure. Schriftleiter Dr. Eugen Nesper. Unentbehrlich für Bastler und Fachmann. Mit Beiblatt für kurze Wellen und Phonoradio. Diese Monatsschrift hat nicht ihresgleichen.

Einzelpreis — Jahresabonnement —

Wiener Radioverlag G. m. b. H., Wien, I. Pestalozziggasse 6.

**Modernste Wiener Plissé-Presserei**

**Schneidern nach Liaschnitten**

erspart Zeit und Stoff. — Erstes und größtes 14805

**Spezial-Schnittmuster-Atelier**

Maribor, Aleksandrova cesta 19. I. Stock.

**Danksagung**

Innigsten Dank für alle uns zugekommenen Liebesbeweise anlässlich des schweren Verlustes.

11654 **Theresia Kmetitsch**

**Größer Messe 1928**

**Steirische Landwirtschafts Ausstellung**

29. Sept. bis 7. Okt.

Stadtbild-Ausstellung: **Alt- und Neu-Gratz** 29. Sept. bis 30. Okt.

**Großer Vergnügungs-Part**

**Parkettfabrik und Sägewerke A.-G., Karlovac**

**Verkauft:** Eichen- und Buchenparketts in allen Sorten und Dimensionen, sowie Sesselleisten. Schnittmaterial aus Eiche, gedämpfter Buche, Weißbuche usw. Besondere Abteilung: KISTENFABRIK.

**Kauft:** Alle Sorten Eichenfriesen, Eichenklötze und Kürzungs Bretter. 10979

Telegr.: Parkete Karlovac. Tel. int. 144. Postfach: 46

**Chemisches Laboratorium für Industrie, Landwirtschaft und Handel** 436

**Maribor, Tr svobode 3**

**PATENTE, MARKEN**

und Muster für S. H. S. und alle Auslandsstaaten

Recherchen über Erfindungen und Patente im In- u. Auslande; Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- u. Eingriffs-Klagen; Feststellungs-Anträge: Vorschläge für Handels- u. Fabriks-Marken etc. besorgen die beideten Sachverständigen:

Civil- u. Patent-Ingenieur **A. BRUMEL**, Oberbaurat i. P. Maschinen-Ingenieur Dr. techn. **R. BÜHM**, Regierungsrat i. P

**Maribor, SHS, Vetrinjska ulica 30**

**WENN SIE WOLLEN**

daß Ihre Stoffe und Kleider tadellos gefärbt oder chemisch gereinigt werden, so lassen Sie dies bei der Firma **L. Zinthauer** besorgen.

**I. mariborska barvarna in kemična pralnica** Glavni trg 17.

Gegründet 1852 11469 **Ušnjarska ulica 21-23**

Wer würde in den besten Jahren stehendem Ehepaar auf schöne, neugebaute Villa und gutstehendem Gewerbeunternehmen gegen erstklassige Sicherstellung

**Din 300'000** (Dreihunderttausend Dinar)

borgen mit kleiner Verzinsung u. schöner Wohnung auf 6-10 Jahre, event, auch ein oder zwei Personen mit ganzer Verpfligung. Anträge erbeten „Unter erstklassige Sicherstellung“ an die Verwaltung des Blattes. 11280

**KONZESS. PFANDELANSTALT IN MARIBOR.**

Am 10. Oktober 1928 vormittags um 9 Uhr beginnt die

**Pfänder-Lizitation**

und gelangen von

**Effekten die Pfandstücke Nr. 36.409 - 37.199 u. 1 - 809**

**Pretiosen die Pfandstücke Nr. 8147 — 10.223**

zur Veräußerung, welche bis **6. Okt. 1928** nicht verlängert oder ausgelöst werden. 11558

Am 8. und 9. Oktober 1928 biebt die Anstalt für jeden Parteienverkebr geschlossen.

# Alte Damen- u. Herren

-Mäntel, Anzüge, etc. für die kommende Saison werden in allen Farben gefärbt und fachmännisch-chemisch gereinigt in der modernst eingerichteten Dampfärberei u. chemischen Kleiderreinigungs-Anstalt  
**PAVEL NEDOG, Gosposka 33 u. Razlagova 22**

## Kapellmeister HERMANN FRISCH

nimmt den Unterricht (KLAVIER und THEORIE) wieder auf. Anmeldungen zwischen 1/2 14 u. 1/2 15 Uhr: Trubarjeva ulica 5, Partere rechts. 11611

## Klavier-Unterricht

erteilt pensionierte Pädagogin 11567

Smetanova ul. 38, 1. Stock, Tür 5

## Einige LEHRLINGE

für Maschinen- und Werkzeugschlosserei werden aufgenommen bei SPLOŠNA STAVBENA DRUŽBA, TEZNO-MARIBOR

11594

## Landwirte! Achtung!

Am besten tauscht und vermehrt jedwedes Getreide die neuorganisierte 11523

Dampfmühle Franc Ebrlich und Söhne, Pesnica

## Kapellmeister erteilt Klavier- und Theorieunterricht

**Adolf Siege** Cvetlična ulica 29 114

## Strickwaren

wie: Jacken, Westen, Pullower, Mäntel, Kostüme, Schoßen, Abendtücher, Kinder-Garnituren u. s. w.

aus reiner Wolle und zu den billigsten Preisen empfiehlt die Strickerei

**M. VEZJAK, MARIBOR**  
 Vetrinjska ulica 17

Sämtliche Bestellungen, auch aus beigegebenem Material werden schnell u. billigst ausgeführt.

En gros 9597 En detail

## Kabarett „Europa“

Täglich große Familienvorstellung der beliebten urkomischen Humoristen Gertner & Stoll, sowie die nennenswerte Musical-Attraktion Anny Vilany.

■ Sonntag nachmittags Vorstellung nur bei schlechtem Wetter. ■

## 2 brave Jungen

für unsere Flechtereie und 1 Junge für die Tischlereie werden in die Lehre genommen bei Jugoslavensko Zerković d. d., Tezno.

11724

## Zollfreie jugoslawische Grenzweine

zu passenden Preisen zu kaufen gesucht, Anträge unter „Weinlese 1928-402“ an Anz.-Ges. „Herold“, Graz, Stempfergasse 4. 11705

## Seidenflorstrumpf



mit Doppelsohle und Hochferse, in allen modernen Farben

**D 28**

bei

**C. Büdefeldt**

Maribor, Gosposka ulica

Hallo! Hallo!

Die ersten Sendungen in

## PELZWAREN

sind soeben aus Leipzig eingetroffen. — Die schönsten und gewältesten Stücke sind nur jetzt bei

**L. OPNIK, Koroška 9**

zu haben. Bedenke! daß Ihr für Eure Wintermäntel Besätze benötigen werdet und zögert nicht. 9611 Auch egen Teilzahlung!

## Für wenig Geld

frische **Hüte** sind zu haben im Hutgeschäft **Anna Kobacher**, Aleksandrova cesta 11. Hut-Reparaturen schick und billig. 11539

## DAMEN-FRISIER-SALON

Beehre mich den p. t. Damen bekannt zu geben, daß ich mit dem heutigen Tage einen Damensalon eröffnet habe. Durch aufmerksame Bedienung, gute Kräfte und mäßige Preise werde ich mich bemühen, meine werten Kunden zufrieden zu stellen. — Hochachtungsvoll

**R. BIEN, FRANKOPANOVA ULICA 31**

11566

## KARTONAGEN

(Schachteln)

In allen Ausführungen zu den billigsten Preisen bei

**Foto-Kompanija, Maribor**  
 Gregorčičeva ulica 12. 11512

## JENER HERR

welche in wirklich moderner Art, zu billigsten Preisen, bei verläßlich fachmännischer Bedienung und Aufklärung in eine Lebens-, Unfall-, Auto-, Einbruch- oder Feuerversicherung eingehen will, wende sich beruhigt an

**K. KRAUS**

Vers. Sekretär, Maribor, Aleksandrova cesta 24.

1139

## DEUTSCHE FAHRRÄDER-FABRIK

„WELTMARKE“

vergift die Vertretung an solvente, branchekundige Firmen.

Korrespondenz deutsch und französisch



11710

Angebote unter: „First class Nr. 1249“ an das Annoncenbüro

**Dukes Nachf. A.G.**  
 Wien I.

Wollzeile 16/27.



Klavierhaus „Schubert“

Maribor

Gosposka ulica 2, II. Stock

Als die leistungsfähigste Klavierniederlage führen wir die

Qualitäts-Klaviere

**F. Ehrbar**

und

**Lauberger & Gloss**

Wien Paris London

Prospekte gratis Weitgehendste Teilzahlung

## Tafeläpfel

Allen Herrschaften, Obstkulturbesitzern zur gütigen Kenntnis, daß ich große Mengen Tafeläpfel, auch Frühäpfel zum Export ins Ausland benötige und die höchsten Tagespreise bezahle. Gütige Anfrage vor Verkauf erbeten 11254

Obstgroßhandlung **Ivan Göttlich, Koroška c. 126-128 a**

## VERTRETER

für Maribor u. Umgebung von großer Zagreber Manufakturhandlung zwecks ratenweisen Detailverkaufes gesucht. In Betracht kommt nur tüchtiger, agiler, vollkommen verläßlicher Fachmann. Nur seriöse Offerte sub „Za-17499“ an Publicitas, Zagreb Gunduličeva 11. 11709

## Eröffnungsanzeige!

Gebe dem p. t. Publikum höflichst bekannt, daß ich am **Kralja Petra trg Nr. 6** eine

## Eisenhandlung

eröffnet habe, wo alle Sorten Küchengeschirr, Baubeschläge, Blechspareherde, Werkzeuge, Blech, Stabeisen, Drahtstifte, Ketten sowie überhaupt alle in das Eisengeschäft einschlägigen Artikel zu den billigsten Preisen u. bei reeller Bedienung zu haben sind. — Zu werten Kundenzuspruch empfiehlt sich mit vorzüglicher Hochachtung

**O. Horvat, Eisenhandlung**

Maribor, Kralja Petra trg 6 11631